Landesstraße zwischen Föllim und Kleinhadersdorf. Quelle: eigene Aufnahme

BESTANDSANALYSE STADTGEMEINDE POYSDORF IM REGIONALEN KONTEXT

Räumliche Entwicklungsplanung
November 2018

Technische Universität Wien
Department für Raumplanung
Vienna University of Technology
Department of Spatial Planning

Inhaltsverzeichnis

1 Poysdorf im Regionalen Kontext

1.1 Stellung in der Region
1.1.1 Räumliche Lage und Erreichbarkeit
1.1.2 Pendlerbeziehungen
1.1.3 Einrichtungen mit regionaler Bedeutung

1.2 Konzepte und Programme auf Landesebene
1.2.1 Raumordnungsprogramme für Sachbereiche
1.2.2 w.i.N Strategie
1.2.3 Mobilitätskonzept Niederösterreich 2030+

1.3 Regionale Konzepte und Projekte
1.3.1 Hauptregionsstrategie 2024 Weinviertel
1.3.2 LEADER Region Weinviertel Ost
1.3.3 Kleinregion Weinviertler Dreiländereck

1.4 Fazit

1.5 Quellenverzeichnis

Blick auf die Katastralgemeinde Poysdorf. Quelle: eigene Aufnahme

1 Poysdorf im regionalen Kontext

Das Kapitel „Poysdorf im regionalen Kontext" beschreibt, wie die Gemeinde in ihre Umgebung eingebettet ist, wie sie mit den Nachbargemeinden verbunden ist und analysiert die verschiedenen Konzepte und Projekte, die für Poysdorf und seine Umgebung erstellt und verwirklicht wurden.

Durch eine Beschreibung von Umgebung, verkehrlicher Infrastruktur und den gemeinsamen natürlichen Gegebenheiten, wird zuerst der grobe Kontext festgelegt. Durch eine Analyse der Pendlerverflechtungen anhand der Erwerbs- und Schulpendlerstatistik von Statistik Austria werden im Anschluss die nicht sichtbaren Verbindungen, die im Bezirk aber auch darüber hinaus vorherrschen, aufgezeigt. Schließlich werden noch jene Einrichtungen erhoben und verortet, die über die Grenzen der Stadtgemeinde hinaus wichtig sind und zur infrastrukturellen Versorgung der Umgebung beitragen.

Bei der Analyse der Sachraumordnungskonzepte, des Landesentwicklungskonzeptes, der Perspektiven für die Hauptregionen und des Mobilitätskonzeptes werden jene Bestimmungen herausgearbeitet, die Poysdorf auf überörtlicher Ebene betreffen. So können bei der Planung sowohl die rechtlich bindenden Festlegungen eingehalten, als auch das eigene Konzept unter Berücksichtigung der Leitbilder auf Landesebene erstellt werden.

Regionale Konzepte und Projekte werden im Folgenden ebenfalls näher betrachtet. Wie schon bei den Konzepten auf Landesebene, liegt der Fokus auf jenen Teilen der Konzepte, die Poysdorf betreffen und jenen Projekten, die in Poysdorf umgesetzt wurden. Hier werden die Hauptregionsstrategie 2024 Weinviertel und die Tätigkeiten der Leader Region Weinviertel Ost sowie der Kleinregion Weinviertler Dreiländereck näher beschrieben. Diese regionalen Einheiten sind unter Anderem deshalb so wichtig, weil sie häufig Grundlage für Förderungen von Projekten sind oder fachliche Unterstützung bieten.

1.1 Stellung in der Region

Als wichtige Grundlage dient das Wissen über den regionalen Kontext der Gemeinde. Darum werden im ersten Unterkapitel zuerst die räumliche Lage, Erreichbarkeit und die generellen Merkmale beschrieben. Auch die Verflechtungen, die sich durch die Erwerbs- und SchulpenderInnen mit den umliegenden Gemeinden ergeben, sind für die spätere Planung wichtig. Darum wird dieses Thema im Anschluss behandelt. Zuletzt geht das Kapitel noch auf die verschiedenen regionalen Gliederungen ein, in denen Poysdorf liegt.

1.1.1 Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Die Stadtgemeinde Poysdorf liegt im Weinviertel im Nordosten Niederösterreichs. Die Lage zeichnet sich vor allem durch die Nähe zu Tschechien und der Slowakei aus. So beträgt die Fahrzeit mit dem PKW nach Brno, einer der größten Städte Tschechiens und nach Wien etwa eine Stunde.

Diese Lage war aufgrund des eisernen Vorhangs lange Zeit von Nachteil. Durch die Abriegelung von zwei Seiten waren die wirtschaftlichen Tätigkeiten stark eingeschränkt. Deswegen und aufgrund des Unbehagens wegen der Nähe zur Grenze nahm die EinwohnerInnenzahl auch dann noch ab, als das gesamte Bundesland in den 1960er Jahren einen Aufschwung erlebte. (vgl. Statistik Austria 2018: online) Heute kann diese Lage auch als Vorteil gesehen werden. Grenzstädte wie Mikulov (CZ) und Břeclav (CZ) können als Arbeitsplatz für die Bevölkerung dienen, wichtiger Partner in der touristischen Angebotsplanung oder bei anderen internationalen Projekten sein.

Verkehrsanbindung

Mit dem Bau der A5 und auf tschechischer Seite der D52, die nach Fertigstellung Wien und Brünn verbinden wird, sollen die zwei Länder besser mit Verkehrsinfrastruktur verknüpft werden. (vgl. BM für Verkehr, Innovation und Technologie 2018: online) Leistungsstarke öffentliche Verkehrsmittel, die die beiden Länder über Poysdorf miteinander verbinden, gibt es jedoch nicht. Die Nordbahn und die Nordwestbahn, die Österreich und Tschechien verbinden, verlaufen nämlich jeweils westlich und östlich von Poysdorf. (vlg. Ritter 2014: 29-32) So wird der öffentliche Verkehr, der Poysdorf mit den umliegenden Orten verbindet, mit Buslinien bedient. Die nächste Schnellbahnlinie nach Wien ist die S2, die über Mistelbach nach Laa an der Thaya fährt. (vgl. VOR 2018: online)

Merkmale der Umgebung

Der Osten des Weinviertels, besonders in der Umgebung Poysdorfs, zeichnet sich durch einen besonders hohen Anteil der Weinanbauflächen an der Landwirtschaft aus. Das heißt, dass die Wirtschaft hier stark abhängig von diesem Bereich und seiner Vermarktung ist. (Austria Forum 2018: online) Aber auch das Landschaftsbild wird von den Weinbergen dominiert.

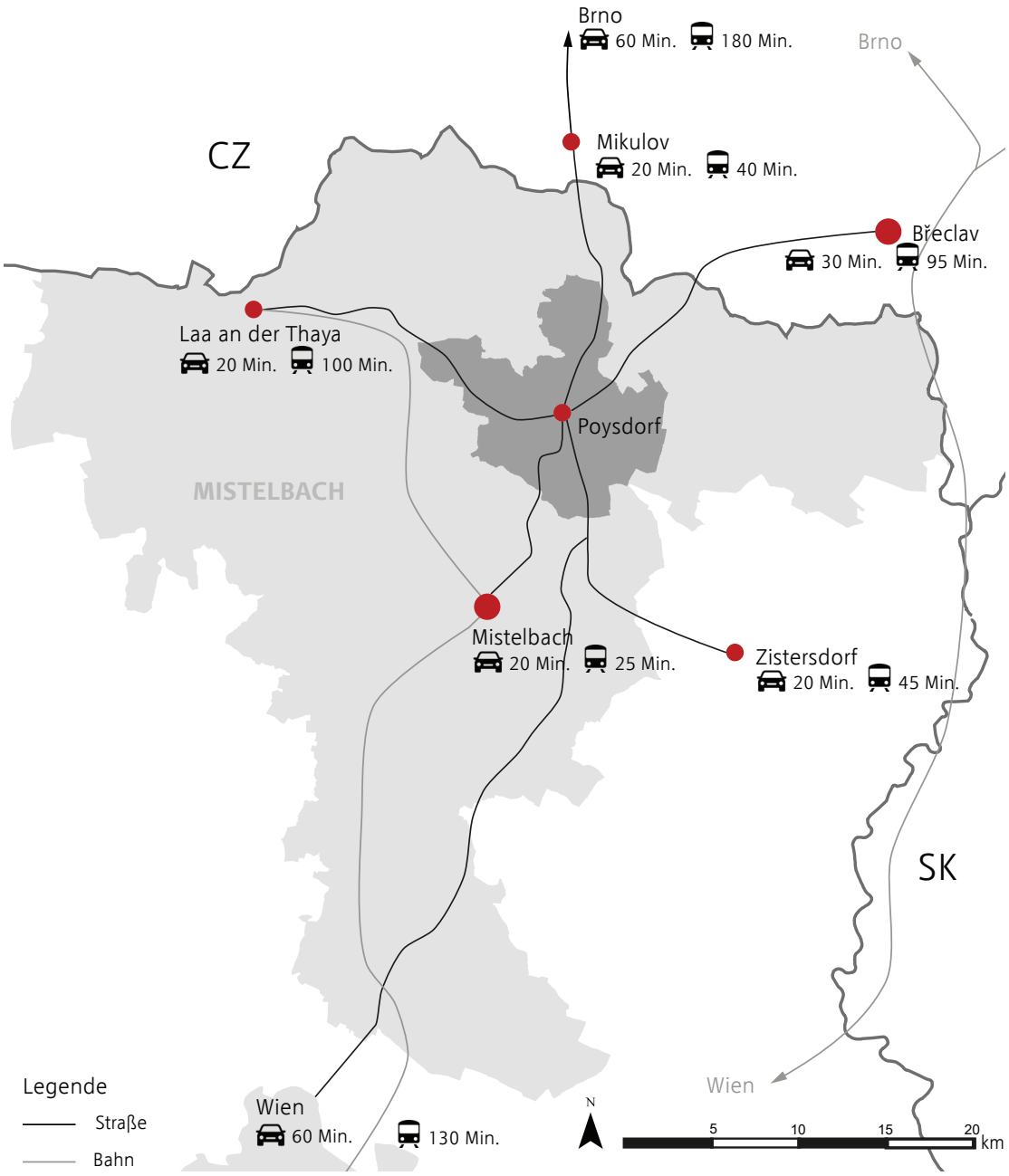

Abb. 1.1: Lage und Erreichbarkeit, Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, eigene Bearbeitung

Die guten Bedingungen für den Weinbau ergeben sich vor allem aus den Boden- und Klimabedingungen. Um Poysdorf kommen vor allem Lehm- und Lössböden vor. (sh. Abb. 1.3) Im Erdzeitalter Neogen lagerte sich außerdem Kies, Sand und Ton im Wiener Becken, in dem auch Poysdorf liegt, ab. Das Pannonische Klima zeichnet sich durch heiße Sommer, kalte Winter, generell wenig Niederschlag und vor allem keine langen Regenperioden aus. All diese Bedingungen bieten gute Grundvoraussetzungen für den Weinbau. (vgl. Weinviertel DAC 2018: online)

Abb. 1.2: Weinberge in Poysdorf, Quelle: eigene Aufnahme

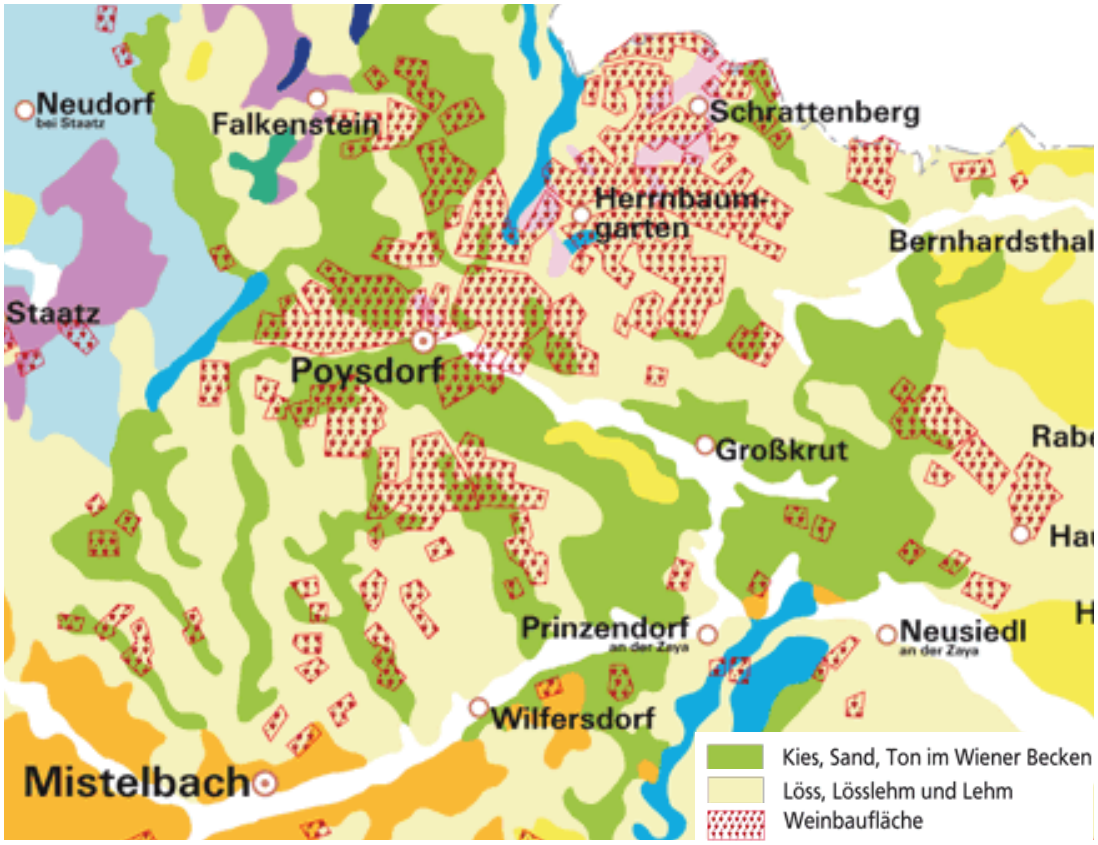

Abb. 1.3: Geologie im Weinviertel, Quelle: Weinviertel DAC 2018: online

Regionale Einbettung von Poysdorf

Poysdorf ist Teil mehrerer verschieden großer Regionen, die vor allem der gemeinsamen Vermarktung oder der Umsetzung gemeinsamer Projekte dienen. Die Gemeinde gehört der Hauptregion Weinviertel, der LEADER Region Weinviertel Ost und der Kleinregion Weinviertler Dreiländereck (WDE) an. Die Kooperationen auf regionaler Basis sind freiwillig und die Strategien rechtlich nicht bindend.

Das Weinviertel besteht aus fünf politischen Bezirken und befindet sich im Norden Österreichs. Es wird von der NÖ.Regional.GmbH betreut, von der auch die Hauptregionsstrategie ausging, die im Kapitel 1.3.1 genauer beschrieben wird. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2018b: online) Das Weinviertel vermarktet sich mit der Marke Weinviertel DAC außerdem gemeinsam als Weinregion. Die Weinviertel Tourismus GmbH ist für das Marketing des Tourismus in der Region zuständig. (vgl. Weinviertel DAC 2018: online)

LEADER ist ein Förderprogramm der EU für ländliche Regionen. Die LEADER Region Weinviertel Ost besteht aus 58 Gemeinden aus gesamt drei Bezirken.

Abb. 1.4: Logo, Quelle: LEADER Region Weinviertel Ost 2018: online

Die Gemeinden können gemeinsam oder alleine um Förderung für Projekte ansuchen, die der Stärkung des ländlichen Raums dienen. (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018a: online)

Die Kleinregionen sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Gemeinden in Niederösterreich, die durch Beratung und Finanzierung in Projekten unterstützt werden. Die Region Weinviertler Dreiländereck besteht aus 13 Gemeinden die teilweise an der Grenze zu Tschechien liegen. Gemeinsam setzen sie sich Ziele, die sie durch kleinere und größere Projekte umsetzen. (vgl. Region Weinviertler Dreiländereck 2018: online)

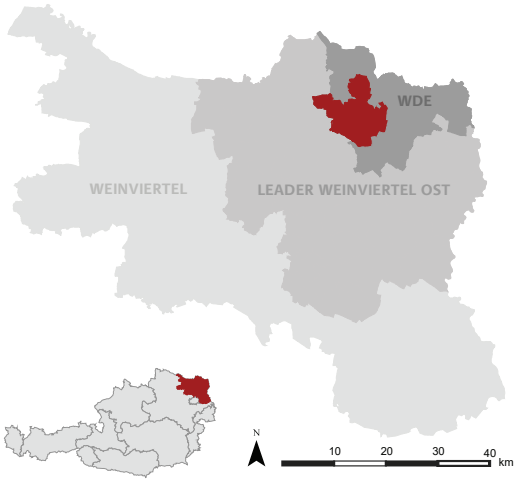

Abb. 1.5: Lage Poysdorfs in den regionalen Einheiten, Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, eigene Bearbeitung

Die Regionen und ihre Strategien werden in den folgenden Kapiteln noch genauer beschrieben.

1.1.2 Pendlerverflechtungen

Wichtiger Indikator für die Zusammenhänge zwischen den Gemeinden einer Region oder eines Bezirks sind die Pendlerverflechtungen. Dabei wurden Erwerbstätige und SchülerInnen analysiert. 2015 bot Poysdorf, wie in der Tabelle ersichtlich (sh. Tab. 1.1), rund 2.400 Personen einen Arbeitsplatz, wobei ungefähr 40% davon auch in der Gemeinde wohnten. Bei Betrachtung der SchulpendlerInnen zeigte sich hingegen, dass 70% aus Poysdorf kommen.

Index des Pendlersaldos

Der Index des Pendlersaldos setzt die Erwerbstätigen am Wohnort mit jenen am Arbeitsort in Relation. Beträgt der Index weniger als 100 spricht man von einer Auspendlergemeinde. Das bedeutet dass mehr Personen in einer anderen Gemeinde arbeiten, als in der betroffenen Gemeinde. Ist der Index größer als 100, ist das Gegenteil der Fall. Der Index des Pendlersaldos der Erwerbstätigen in Poysdorf betrug 2015 93,1. Das heißt, dass mehr Erwerbstätige in Poysdorf wohnen als arbeiten. Aufgrund der Nähe zu 100 kann man aber von einem ausgeglichenen Index sprechen. Der Index des Pendlersaldos bei den SchülerInnen war mit 89,9 zwar etwas niedriger, aber trotzdem noch relativ hoch. Das liegt vor allem an der Hauptschule im Ort.

Vergleicht man den Index des Pendlersaldos der Erwerbstätigen mit den anderen Gemeinden des Bezirks, schneidet Poysdorf sehr gut ab. Die Gemeinde belegt nach Wolkersdorf (122,5) und der Bezirkshauptstadt Mistelbach (123,4) den dritten Platz.

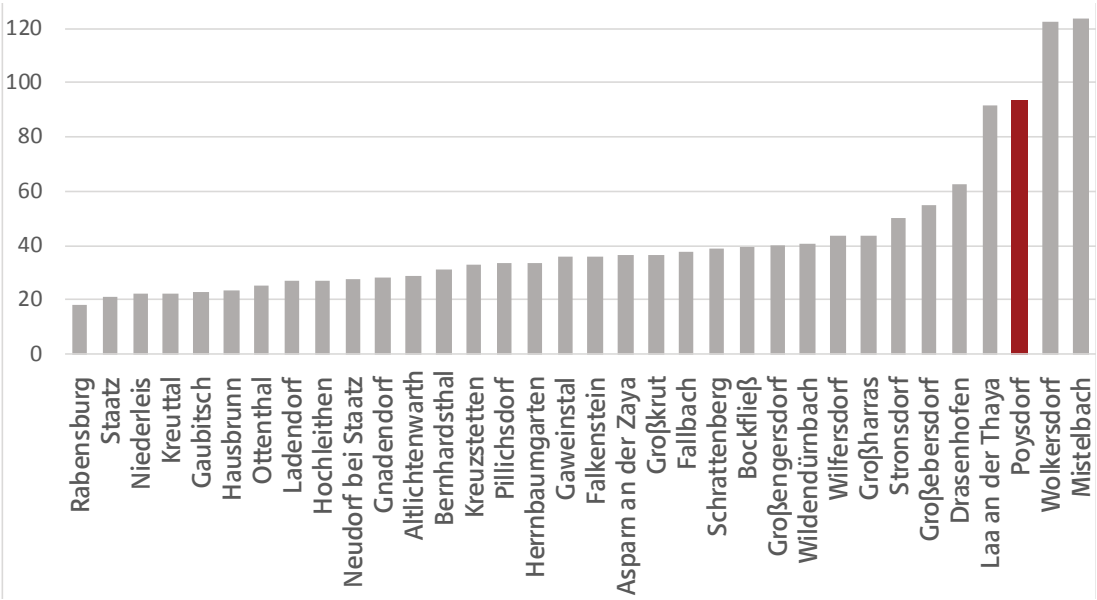

Abb. 1.6: Gemeindevergleich Index des Pendlersaldos, Quelle: Statistik Austria 2015c: online, eigene Bearbeitung

Entfernungskategorie	Erwerbstätige	SchülerInnen und Studierende
am Wohnort	2.569	605
Nichtpendler und Nichtpendlerinnen	290	-
Gemeindebinnenpendler und -pendlerinnen	731	367
Auspendler und Auspendlerinnen	1.548	238
in eine andere Gemeinde des Politischen Bezirks	654	168
in einen anderen Politischen Bezirk des Bundeslandes	333	27
in ein anderes Bundesland	555	43
Einpendler und Einpendlerinnen	1.372	176
aus einer anderen Gemeinde des Politischen Bezirks	1.071	157
aus einem anderen Politischen Bezirk des Bundeslandes	214	19
aus einem anderen Bundesland	87	-
am Arbeitsort / Schulort	2.393	543
Index d. Pendlersaldos	93,1	89,8
Index d. Pendlermobilität	113,7	68,4

Tab. 1.1: Erwerbs- und SchulpendlerInnen, Quelle: Statistik Austria 2015: online

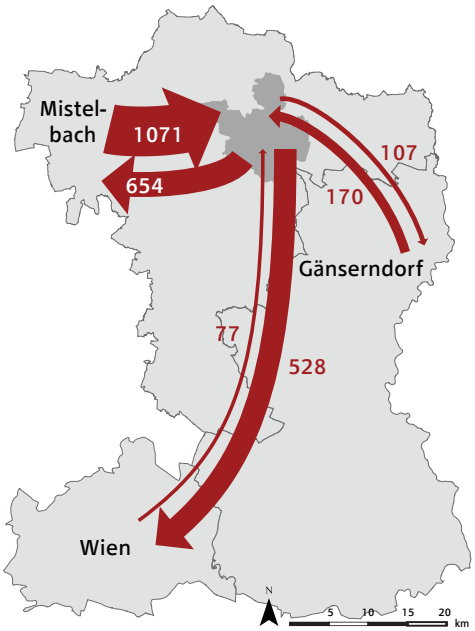

Abb. 1.7: Großräumige Pendlerrelationen Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Statistik Austria 2015: online, eigene Bearbeitung

ErwerbspendlerInnen nach Zielen

Großräumig gesehen ist neben Mistelbach auch Wien ein sehr wichtiger Arbeitsort für die Erwerbstätigen in Poysdorf. Aber auch Posdorf ist regional gesehen ein wichtiges Pendlerziel. So pendeln mehr Personen aus dem Bezirk Mistelbach nach Poysdorf, als umgekehrt.

Betrachtet man die Pendlerrelationen kleinräumig, stellt die Gemeinde Mistelbach von Poysdorf aus das wichtigste Ziel dar. Außerdem ist erkennbar, dass Poysdorf vor allem für die umliegenden Gemeinden ein wichtiger Arbeitsort ist.

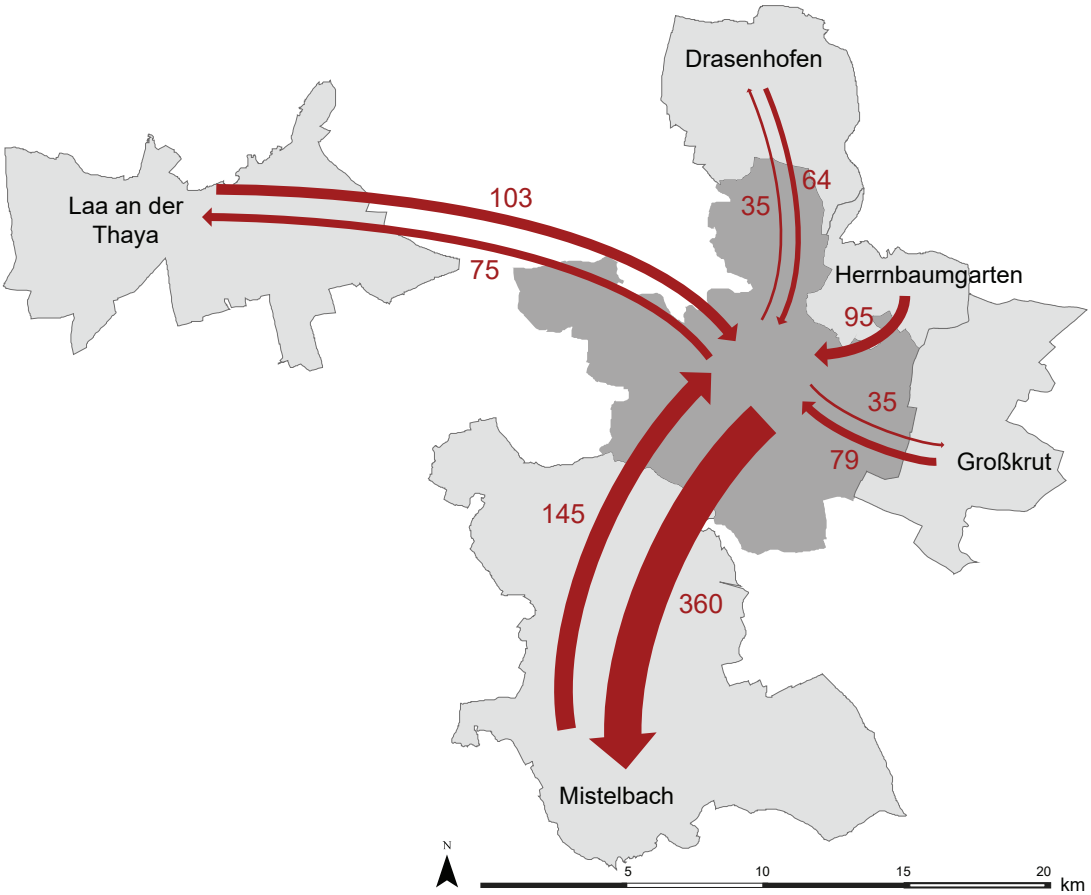

Abb. 1.8: Kleinräumige Pendlerrelationen, Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Statistik Austria 2015: online, eigene Bearbeitung

1.1.3 Einrichtungen mit regionaler Bedeutung

Als ehemaliger Zentraler Ort der Stufe II (sh. Kapitel 1.2.1 Raumordnungsprogramme für Sachbereiche) stellt Poysdorf ein Zentrum für die umliegenden Gemeinden dar. Zentrale Einrichtungen, wie die Neue Mittelschule, die Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft, ein Pflegeheim und viele mehr, konzentrieren sich im Ortszentrum von Poysdorf. Da sich die Einrichtungen tatsächlich ausschließlich auf die Katastralgemeinde Poysdorf und Umgebung beschränken, wurde in der Darstellung (sh. Abb. 1.13) auch nur dieser Ausschnitt gewählt.

Regionale Einrichtungen

Außenstelle BH Mistelbach

Die Außenstelle der Bezirkshauptmannschaft hat mittwochs von 8-12 Uhr und 13-15 Uhr geöffnet. Die angebotenen Leistungen sind auf der entsprechenden Webseite aufgelistet. Diese Einrichtung ist besonders für die Gemeinden nördlich von Poysdorf relevant, deren Bewohner bis zur BH Mistelbach weite Wege auf

sich nehmen müssten. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2018a: online)

Büro Weinviertler Dreiländereck
Das Büro der Kleinregion Weinviertler Dreiländereck befindet sich in der Katastralgemeinde Poysdorf. Genaueres wird im Kaptiel 1.3.3 Kleinregion Weinviertler Dreiländereck beschrieben.

Weinviertel Tourismus Gmbh
Weinviertel Tourismus GmbH ist vor allem dafür zuständig, Marketingmaßnahmen für den Tourismus, die Freizeitwirtschaft aber auch andere Wirtschaftsbereiche in der Region Weinviertel zu planen und durchzuführen. (vgl. Weinviertel Tourismus GmbH 2018a: online)

Bildungseinrichtungen

Neue Mittelschule
Direkt in der Katastralgemeinde Poysdorf befindet sich die NMS an den Standorten Hindenburgstraße und Wiener Straße. Da die nächsten Standorte dieser Schulstufe in Laa an der Thaya, Asparn an der Zaya, Mistelbach und Zistersdorf liegen, ist Poysdorf für viele vor allem nordöstlich gelegene Gemeinden ein wichtiger Schulstandort. Pro Jahrgang gibt es bis zu drei Klassen. Das heißt, die Schule bietet bei 25 Personen pro Klasse bis zu 300 SchülerInnen Platz. Da die Klassen zur Zeit noch kleiner sind, wird diese SchülerInnenzahl noch nicht zur Gänze ausgeschöpft. (vgl. NMS Poysdorf 2018: online)

Allgemeine Sonderschule
Die ASO befindet sich seit dem Schuljahr 2015/16 ebenfalls am Standort Wiener Straße. Wie bei der NMS ist auch hier für viele umliegende Gemeinden der Standort Poysdorf günstig gelegen. Seit letztem Jahr besteht die Schule aus 5 Klassen mit insgesamt 32 SchülerInnen. (vgl. ASO Poysdorf 2018: online)

Abb. 1.9: NMS Wiener Str., © Bwag/Wikimedia

Landwirtschaftliche Fachschule
Die LFS samt Internat liegt am Oberen Markt in Poysdorf. Als eine von zwei LFS in der Umgebung sowie als einzige mit Internat ist die Fachschule auch über die Gemeindegrenzen hinaus von Bedeutung. Aufgrund der sinkenden Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe gibt es jedoch Pläne, die Schule in den Standort Mistelbach zu integrieren. (vgl. Fahrnberger 2016, Landwirtschaftliche Fachschule Poysdorf 2018: online)

Volkshochschule
Als einzige Volkshochschule nördlich von Mistelbach, kommt dieser ein besonders großer Einzugsbereich zu Teil. Neben den Sprachkursen Englisch und Tschechisch werden auch diverse EDV-Kurse und Sportveranstaltungen angeboten. (vgl. Volkshochschule Poysdorf 2018: online)

Bücherei
Die Bücherei Poysdorf blickt auf eine lange Geschichte zurück. Bereits 1933 wurde sie das erste Mal erwähnt. Seit 2009 besteht eine Kooperation der Stadtgemeinde mit der Pfarre zum Betrieb der Bücherei. 2011 übersiedelte sie in den Reichensteinhof, wo sie heute noch immer ihren Sitz hat. (vgl. Bibliothek Poysdorf 2013: online)

Musikschule
Die Musikschule befindet sich, wie auf der Karte (sh. Abb. 1.13) erkennbar, im Gebäude der NMS Hindenburgerstraße. Zur Zeit werden über 300 SchülerInnen von 23 LehrerInnen unterrichtet. Zusätzlich zu den Unterrichtsstunden gibt es diverse Ensembles für mehrere Altersstufen. (Poysdorf Musikschule 2918: online)

Gesundheitseinrichtungen

Urbanusheim
Der Standort vom Plegeheimbetreiber „Haus der Barmherzigkeit" wurde 2011 eröffnet und ist im Westen von Poysdorf direkt am Badeteich gelegen.

Abb. 1.10: Urbanusheim, eigene Aufnahme

Weitere Pflegeheime befinden sich in Laa an der Thaya, Mistelbach und Zistersdorf, weshalb das Urbanusheim in Poysdorf auch regional eine Rolle spielt. Es stehen 120 Plätze zur Verfügung. Das Angebot umfasst Tagesbetreuung, Übergangspflege und Kurzzeitpflege sowie dauerhaftes Wohnen. (vgl. Haus der Barmherzigkeit 2018: online)

Hilfswerk - Hilfe und Pflege daheim
Hilfswerk bietet Unterstützung bei der Pflege und Thearapie zu Hause. Das Betreuungsgebiet des Vereins umfasst elf Gemeinden nordöstlich von Poysdorf bis zur Staatsgrenze. (vgl. Hilfswerk Niederösterreich 2018: online)

Ärzte
Im Stadtzentrum von Poysdorf haben eine Vielzahl an Schul- und AlternativmedizinerInnenn ihre Praxis. Darunter befinden sich neben AllgemeinmedizinerInnen auch eine Psychologin und ein Facharzt für innere Medizin. Dadurch entsteht ein Angebot, das auch über die Gemeindegrenzen hinaus wichtig ist. Besonders hervorzuheben ist das Praxiszentrum POYMED in der Schubertstraße. Dort befinden sich ein Frauenarzt, eine Kinderärztin, ein Orthopäde, ein Zahnarzt und ein Physiotherapeut in einem Haus. (vgl. Stadtgemeinde Poysdorf 2018a: online)

Wirtschaftsstandorte

Kabelwerk Gebauer und Griller
Die Firma Gebauer und Griller hat ihren Sitz bereits seit 1975 in Poysdorf und befindet sich im Westen der Katastralgemeinde. Die Firma beschäftigt rund 1200 Mitarbeiter, die teilweise aus der Umgebung von Poysdorf einpendeln. Das macht den Betrieb für die Gemeinde

selbst, aber auch für die gesamte Region als Arbeitgeber wichtig. Außerdem beeinflusst er das Verkehrsaufkommen stark, denn den Betrieb passieren täglich 40-50 LKWs. (vgl. Vortrag Gebauer & Griller 10.10.2018)

ecoplus Park

Ecoplus ist eine niederösterreichische Wirtschaftsagentur, die Unternehmen geeignete Standorte zur Verfügung stellt und zusätzlich Unterstützung bei Förderungen oder Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit anbietet. Im Süden von Poysdorf wurde ebenfalls ein ecoplus Park eröffnet. Auf dem 14 ha großen Areal haben derzeit 15 Unternehmen ihren Standort. 6 ha des Wirtschaftsparks stehen noch zur Verfügung. (vgl. ecoplus 2018: onine)

Kulturelle Einrichtungen

Gstetten

„Die Kellergstetten in Poysdorf erlangte durch das alljährlich stattfindende Bezirkswinzerfest überregionalen Bekanntheitsgrad. Die Gstetten besitzt mehr den Charakter eines Kellerviertels, als einer Kellergasse und bietet durch die platzartige Gestalt auch Raum für Bühnenveranstaltungen, der vom Verein Poydium auch entsprechend genutzt wird." (Weinviertel Tourismus GmbH 2018: online)

VinoVersum

Das VinoVersum wurde 2007 gegründet und war 2013 Zentrum der Landesausstellung. Das VinoVersum ist zuständig für die Vermarktung des Tourismus in Poysdorf, erstellt und betreibt auch selbst touristische Angebote. Es ist zwar nicht direkt Teil der Gemeindeverwaltung, wird aber von dieser stark unterstützt. (vgl. Vino Versum Poysdorf 2018: online)

Abb. 1.11: Fahne VinoVersum, eigene Aufnahme

Weinmarkt

Im Weinmarkt in Poysdorf verkaufen 30 WinzerInnen aus der Region ihre Produkte. Insgesamt werden ca. 300 Weine angeboten, die auch online erworben werden können. (vgl. Weinmarkt Poysdorf 2018: online)

Reichensteinhof

Der Reichensteinhof, ein historisches Gebäude im Zentrum von Poysdorf, kann für Tagungen, Seminare, Veranstaltungen, Ausstellungen oder private Feierlichkeiten gemietet werden. Je nach Modus der Veranstaltung bieten die Räumlichkeiten bis zu 310 Personen Platz. (vgl. Stadtgemeinde Poysdorf 2018b: online)

Abb. 1.12: Reichensteinhof, eigene Aufnahme

Einrichtungen mit regionaler Bedeutung

Regionale Einrichtungen

1. Außenstelle Bezirkshauptmannschaft
2. Büro Weinviertel Dreiländereck
3. Weinviertel Tourismus GmbH

Bildungeinrichtungen

4. Neue Mittelschule
5. Allgemeine Sonderschule
6. Landwirtschaftliche Fachschule
7. Volkshochschule
8. Musikschule
9. Bücherei

Gesundheitseinrichtungen

10. Urbanusheim
11. Hilfswerk
12. POYMED
13. Apotheke

Wirtschaftsstandorte

14. Kabelwerk Gebauer und Griller
15. ecoplus Wirtschaftspark

Kulturelle Einrichtungen

16. VinoVersum
17. Weinmarkt
18. Reichensteinhof
19. Gstettn

Abb. 1.13: Verortung wichtiger Einrichtungen, Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Schubert und Franke 2013, eigene Bearbeitung

19
2
16
17
18
11
9
13
6
12
1
3
4
5
4
7
8
15
N
100
200
300
400
500
m

1.2 Konzepte und Programme auf Landesebene

Auf Landesebene gibt es einerseits rechtlich bindende Programme und andererseits Konzepte, die zwar theoretisch verpflichtend, in ihrer Umsetzung jedoch informell sind. Im folgenden Kapitel werden diese von der Landesregierung ausgehenden Programme und Konzepte hinsichtlich ihrer Bedeutung für Poysdorf analysiert.

1.2.1 Raumordnungsprogramme für Sachbereiche

Die sektoralen Raumordnungsprogramme sind im Raumordnungsgesetz Niederösterreichs verankert und rechtlich bindend. Die Formulierungen dazu sind dabei sehr allgemein gehalten: Sie haben „die anzustrebenden Ziele und erforderlichen rechtlichen Maßnahmen, Infrastruktur- und Förderungsmaßnahmen des Landes im Hinblick auf die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und sonstige Entwicklung des Landes festzulegen." (Amt der NÖ Landesregierung 2017b: §11)

Dementsprechend gab es bereits eine Vielzahl an Sachraumordnungsprogrammen, von denen zur Zeit vier gültig sind. Aber auch nicht mehr gültige Programme haben noch Auswirkungen auf die räumliche Gestaltung oder die Ausstattung der Gemeinden. Deshalb werden im Anschluss jene dieser Raumordnungsprogramme erläutert, die jetzt oder in der Vergangenheit Einfluss auf die Entwicklung von Poysdorf genommen haben.

Schulwesen

Das Sachraumordnungsprogramm für Schulwesen trat in seiner jetzigen Form 2015 in Kraft. Ziel ist vor allem die „Gewährleistung eines gleichmäßigen Bildungsangebotes". Generell soll die Standortwahl der verschiedenen Schultypen für sich, aber auch in Abstimmung mit anderen Raumordnungsprogrammen koordiniert werden. Die Standorte wurden dabei aufgrund von unterschiedlichen Bedingungen wie Topographie, Verwaltungsgrenzen, vorhandene Transportmittel oder zumutbarer Schulwege ausgewählt. Auch das nicht mehr gültige Raumordnungsprogramm für Zentrale Orte wurde berücksichtigt.

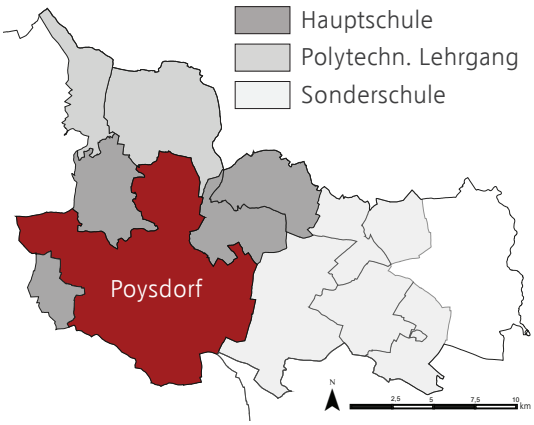

Abb. 1.14: Einzugsbereiche der Schulen, Quelle: Amt der NÖ Landesregerung, Amt der NÖ Landesregierung 2015b: online, eigene Bearbeitung

Festgelegt werden neben den Standorten für die einzelnen Schultypen auch die Einzugsbereiche dieser. In Poysdorf sind neben einer Volkschule auch eine Handelsschule, eine Hauptschule, ein polytechnischer Lehrgang und eine All-

gemeine Sonderschule vorgesehen. Bis auf eine Handelsschule sind alle geforderten Schultypen vorhanden. Die Einzugsbereiche von Hauptschule, polytechnischem Lehrgang und Allgemeiner Sonderschule sind in der Karte (sh. Abb. 1.14) verzeichnet. Die pro Lehranstalt eingezeichneten Einzugsbereiche kommen jeweils zu jenen der darüberstehenden Schulen hinzu. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2015b: online)

Windkraftanlagen

Das Raumordnungsprogramm für Windkraftanlagen wurde 2014 verordnet und ist noch immer gültig.

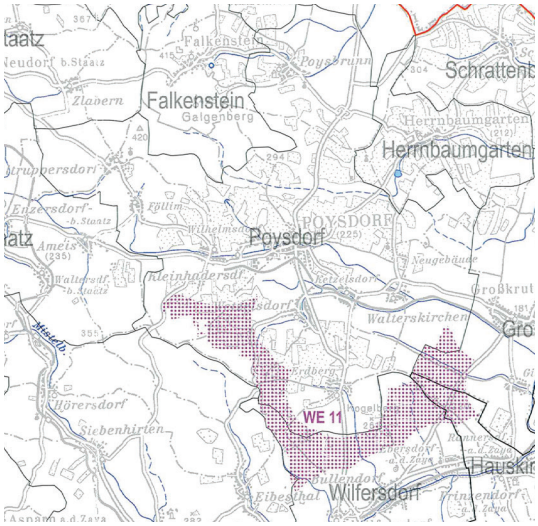

Abb. 1.15: Zonen für Windkraftanlagen, Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, 2014: online

Es legt Zonen fest, in denen Windkraftanlagen errichtet werden dürfen. Die Widmungsart Grünland-Windkraftanlage darf nur in diesen Bereichen festgelegt werden. Andererseits darf in den gekennzeichneten Zonen unter anderem kein Bauland mehr gewidmet werden. Auf poysdorfer Gemeindegebiet wurde eine sogenannte § 19-Zone festgelegt. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2014: online) Bei diesen Zonen „handelt es sich um eine vergleichsweise große Fläche. Etwaige Summationswirkungen [...] sind im Rahmen des Widmungsverfahrens zu behandeln." (Knoll Umweltplanung ZT GmbH, 2014: S. 48) Welche Teilflächen in Anspruch genommen werden ist somit Entscheidung der Gemeinden.

Fremdenverkehr

Das Raumordnungsprogramm für Fremdenverkehr wurde 1975 erstellt und war bis Mai 2017 gültig. Generelles Ziel war es die Regionen durch Entwicklung des Fremdenverkehrs wirtschaftlich zu stärken und Erholungsgebiete zu schaffen, zu gestalten und zu pflegen. Poysdorf wurde im Zuge der Erstellung des Programmes als „Eignungsstandort" festgelegt. Gemeinden qualifizierten sich als Eignungsstandorte, wenn sie sich besonders gut für Urlaubsaufenthalte oder Ausflüge eigneten, wenn sie an wichtigen Fremdenverkehrsrouten oder im Nahbereich Wiens lagen, wenn sie über stärkeren Geschäftsreiseverkehr verfügten oder besonders gut für Tagungen und Kongresse geeignet waren.

Durch die Festlegung Poysdorfs als Eignungsstandort entstand für die Gemeinde die Möglichkeit, für Fremdenverkehrszwecke um Förderungen beim Land Niederösterreich anzusuchen. Dies spielte mit Sicherheit eine große Rolle bei der touristischen Entwicklung der Stadt. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 1975: online)

Zentrale Orte

Das Raumordnungsprogramm für Zentrale Orte wurde 1973 erlassen und ist seit Mai 2017 nicht mehr gültig. Es wurde erstellt, um die Versorgung der Bevölkerung mit zentralen Einrichtungen sicherzustellen und zu verbessen und auch die Versorgung des Grenzlandes zu garantieren. Durch die zentralen Orte sollte die Dezentralisierung vorangetrieben werden. Aber auch die verkehrliche Verknüpfung der Orte untereinander stellte eine wesentliche Maßnahme des Programmes dar. So sollten die zentralen Orte einerseits Verkehrsknotenpunkte in ihrem Einzugsbereich sein und andererseits untereinander durch leistungsfähige Verkehrswege verbunden werden. Während die zentralen Orte der Stufe I und II hauptsächlich der Versorgung dienten, sollten die höheren Stufen zusätzlich ein Entwicklungszentrum in der Region darstellen und zum Beispiel eine größere Anzahl an Arbeitsplätzen bereitstellen. Für jede Stufe wurde eine Liste an zentralen Einrichtungen erstellt, über die der zentrale Ort verfügen soll. Außerdem sollte er auch immer über alle Einrichtungen der darunterliegenden Stufen verfügen. In der Karte (sh. Abb. 1.16) wurden die zentralen Orte Niederösterreichs, wie sie 2004 geplant, waren verzeichnet.

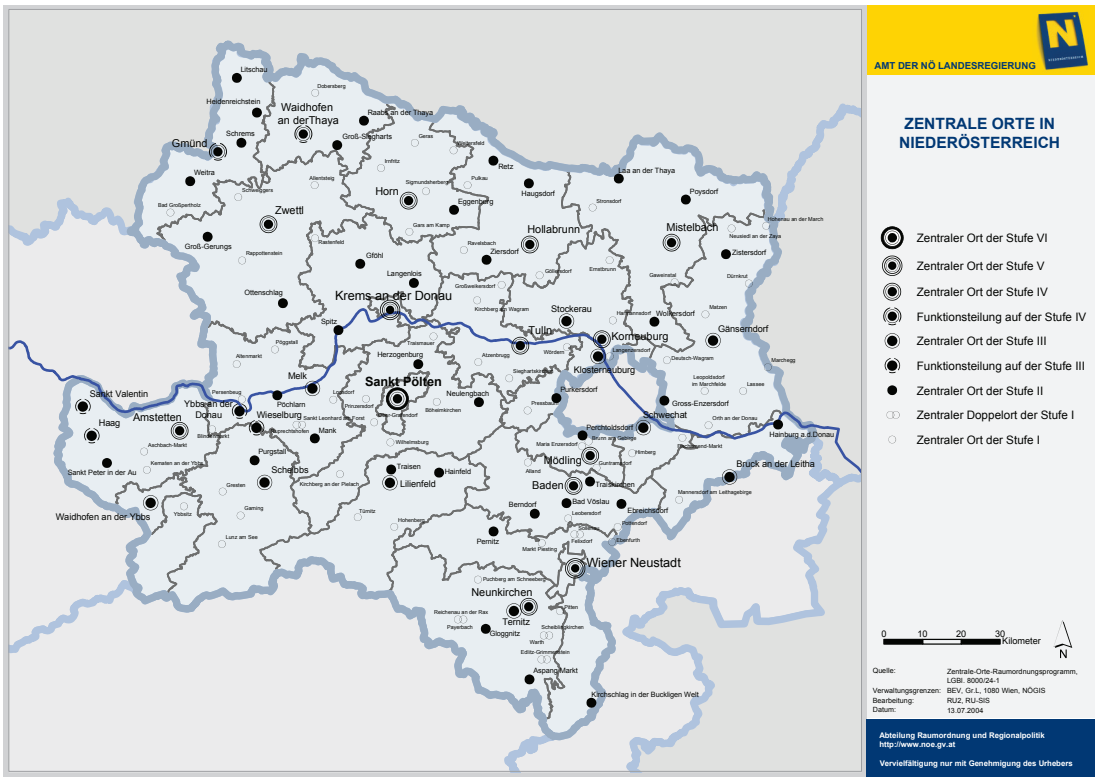

Abb. 1.16: Zentrale Orte in Niederösterreich, Quelle: Amt der NÖ Landesregierung 2004b: online

Poysdorf wurde in dem Programm zum Zentralen Ort der Stufe II erklärt. Das heißt, dass die Stadtgemeinde über die für Stufe I und die für Stufe II geforderten Einrichtungen verfügen sollte.

Zentrale Orte der Stufe I sollen die Grundversorgung in der näheren Umgebung sicherstellen und über folgende Einrichtungen verfügen: Gemeindeamt, Gendarmerieposten, Kindergarten, vierklassige Volksschule, Praxis eines praktischen Arztes, Praxis eines Zahnbehandlers, Postamt, Freiluftbad, Spiel- und Sportplatzanlagen, Turnhalle.

Zentrale Orte der Stufe II sollen „Einrichtungen der Grundversorgung in größerer Zahl und Vielfalt als der zentrale Ort der Stufe I vollständig bereitstellen." Außerdem sollen sie über folgende Einrichtungen verfügen: selbständig geführte Allgemeine Sonderschule, Polytechnischer Lehrgang, Einsatzstellen von mobilen sozialen Diensten. Nach Möglichkeit sollen außerdem eine Sportanlage für mehrere Sportarten und ein Veranstaltungssaal mit 200 bis 500 Sitzplätzen vorhanden sein. Die Orte können außerdem bei Neuerrichtung eines Heimes für betagte Menschen und einer Krankentransportaußenstelle berücksichtigt werden.
(vgl. Amt der NÖ Landesregierung 1992: online)

Auch wenn das Raumordnungsprogramm nicht mehr gültig ist, sind doch die Auswirkungen auf Poysdorf noch stark spürbar. So verfügt die Stadtgemeinde über alle der geforderten Einrichtungen eines zentralen Ortes der Stufe II. Außerdem wurde kürzlich ein Pflegeheim für betagte Menschen errichtet.

Freizeit und Erholung

Das Raumordnungsprogramm für Freizeit und Erholung ist heute nicht mehr gültig. Es diente der Schaffung und Erhaltung jener Einrichtungen, die eine vielfältige Freizeitgestaltung ermöglichten. Das Programm war in zwei Abschnitte eingeteilt:

Ziel des ersten Abschnitts „Kulturelle und gesellige Freizeitgestaltung" war die Förderung von Einrichtung, die diese Art der Freizeigestaltung begünstigten. Für solche Einrichtungen konnten die Gemeinden beim Land um Förderungen ansuchen.

Der zweite Abschnitt war die „Sportliche Betätigung". Ziel war es, ausreichend viele Sportstätten zu schaffen und deren Errichtung räumlich zu koordinieren. Es wurde eine Liste erstellt, welche Sportstätten in welchen Gemeinden errichtet werden sollten. Für die ausgewiesenen Sportanlagen konnten die Gemeinden ebenfalls beim Land um Fördermittel ansuchen.

In Poysdorf waren vier verschieden große Sportplätze und drei Sporthallen vorgesehen. Heute bestehen in der Katastralgemeinde Poysdorf ein Schulsportplatz und ein weiterer, der zwei Fußballfelder umfasst. In allen Katastralgemeinden, außer Föllim, Walterskirchen und Wilhelmsdorf, gibt es zusätzliche Sportplätze für diverse Sportarten. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 1978: online)

1.2.2 w.i.N Strategie

Die w.i.N - Strategie hat als Zielsetzung die „Implementierung und laufende Aktualisierung eines alle Sachbereiche integrierenden Entwicklungsprozesses" (Amt der NÖ Landesregierung 2017a: online) in Niederösterreich. Im Zuge der Strategie entstanden ein integriertes Landesentwicklungskonzept sowie fünf „Perspektiven für die Hauptregionen". 2007 wurde dann eine erste Evaluierung der Ergebnisse veröffentlicht. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2007: 10)

Landesentwicklungskonzept

Laut niederösterreichischem Raumordnungsgesetz hat die Landesregierung die Möglichkeit ein Landesentwicklungskonzept zu erstellen. Die darin getroffenen Festlegungen sind zwar theoretisch verpflichtend für die untergeordneten Planungen, rechtlich aber nicht bindend. Generell dient das Landesentwicklungskonzept sehr allgemein als Leitbild und strategisches Grundsatzdokument und erfordert nachfolgende, spezifischere räumliche und sektorale Teilkonzepte. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2004a: 10)

Für das Landesentwicklungskonzept wurden zuerst Trends der gesellschaftlichen und räumlichen Entwicklung sowie deren Auswirkungen auf Niederösterreich näher erläutert. Danach wurde ein generelles Leitbild der Raumordnung und Raumnutzung unter Berücksichtigung von europäischem und österreichischem Raumentwicklungskonzept dargestellt. Weiters wurden die Grundsätze zu Raumstrukturen, Raumtypen und raumplanerischen Strukturelementen näher erläutert. Im Anschluss wurden 19 sektorale Themen samt Herausforderungen und Entwicklungszielen erarbeitet. Das Konzept schließt mit strategischen Aussagen über die Umsetzung und wie dabei vorgegangen werden kann. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2007: 12f)

Abb. 1.17: Titelblatt Landesentwicklungskonzept, Quelle: Amt der NÖ Landesregierung 2004: online

Besonders wichtig für die Planung in der Stadtgemeinde Poysdorf sind die Gebietskategorien „Ländlicher Raum" und „Grenzgebiete". Im ländlichen Raum ist ein funktioneller Ausbau der regionalen und kleinregionalen Zentren wesentlich. Außerdem muss man sich bewusst werden, dass das spezifische bauliche

Profil, das Ortsbild und die Kulturlandschaft große Potentiale bergen und deshalb erneuert und erhalten werden müssen. Als Ergänzung zu Pendlerwesen, landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben sollen außerdem durch den Ausbau und die Nutzung moderner Telekommunikationstechniken weniger verkehrsabhängige Arbeitsplätze geschaffen werden. In den Grenzgebieten ist es hauptsächlich wichtig, Maßnahmen zu setzen um in Konkurrenz zu den oft kostengünstigeren Standorten oder Einkaufsmöglichkeiten in den Nachbarländern treten zu können. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2004a: 43f)

Perspektiven für die Hauptregionen

Durch die Erstellung der Perspektiven für die fünf Hauptregionen Niederösterreichs soll die regionale Entwicklung auf das Landesentwicklungskonzept ausgerichtet werden ohne die speziellen Bedürfnisse und Potentiale zu vernachlässigen. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2005: 5)

Abb. 1.18: Verortung des Weinviertels in Niederösterreich, Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, eigene Bearbeitung

Für das Gesamtdokument wurde zuerst noch einmal ein Überblick über die w.i.N-Strategie sowie das Landesentwicklungskonzept gegeben. Danach wurde der derzeitige Stand der Regionen in den verschiedenen Entwicklungsbereichen dargestellt. Dann erst wurden die einzelnen Strategien und Leitbilder der Regionen beschrieben. Das Dokument schließt mit einem Überblick der fünf Perspektiven für die Hauptregionen und einer Zusammenfassung.

Regionales Entwicklungskonzept Weinviertel

Für die Entwicklung Poysdorfs sind einige Punkte der Hauptregionsstrategie Weinviertel interessant. Bei der Beschreibung der Region wird darauf eingegangen, dass die Verkehrserschließung unter anderem durch den Bau der Nord Autobahn A5, die ja auch an Poysdorf vorbeiführt, verbessert werden soll. Die A5 soll außerdem das Weinviertel und andere osteuropäische Räume an das transeuropäische Netz anbinden.

Vom Leitbild und der Strategie für das Weinviertel sind vor allem folgende Punkte von Bedeutung:

- **„Wir gestalten mit den Nachbarn gemeinsam unsere Zukunft"** ist ein bedeutsames Motto für die Region. Sie soll sich zwar eigenständig behaupten, dabei aber durchaus die Vorteile der nahe gelegenden Städte Wien, Brno (CZ) und Bratislava (SK) nutzen. Dieser Punkt ist für Poysdorf, das genau zwischen Wien und Brno (CZ) liegt von besonderer Bedeutung. Hier gilt es außerdem, grenzüber-

schreitende Zweckverbände im Bereich Umwelt- und Katastrophenschutz aufzubauen.

- **„Wien als komplementären Raum verstehen, Alternativen bieten"** ist ein Leitsatz, der zwar für alle Gemeinden des Weinviertels gilt, aber dennoch von großer Wichtigkeit ist. Um sich selbst zu stärken, müssen die Gemeinden bewusst Kontraste zur Großstadt setzen und die Ergänzung suchen.

- **„Offene Grenzen für den Tourismus nutzen"** ist für Poysdorf dank seiner Grenzlage besonders relevant. Besonders die Nähe zu Mikulov (CZ), einer tourismusstarken Gemeinde nur wenige Kilometer über der Grenze bietet Potentiale für die Erweiterung grenzüberschreitender Angebote. Vor allem beim Weintourismus und der Vermarktung von Schlössern, Burgen und Kellergassen soll mit den Nachbarländern kooperiert werden. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2005: 50-55)

Wie auf der Strategiekarte Zentren und Achsen (sh. Abb. 1.19) erkennbar, liegt Poysdorf auf einer von Wien über Mistelbach verlaufenden Entwicklungsachse. Das sind leistungsstarke Verkehrsverbindungen, entlang derer in der Vergangenheit rege Entwicklung stattfand die auch in Zukunft beibehalten werden soll. Außerdem wurde um Mistelbach

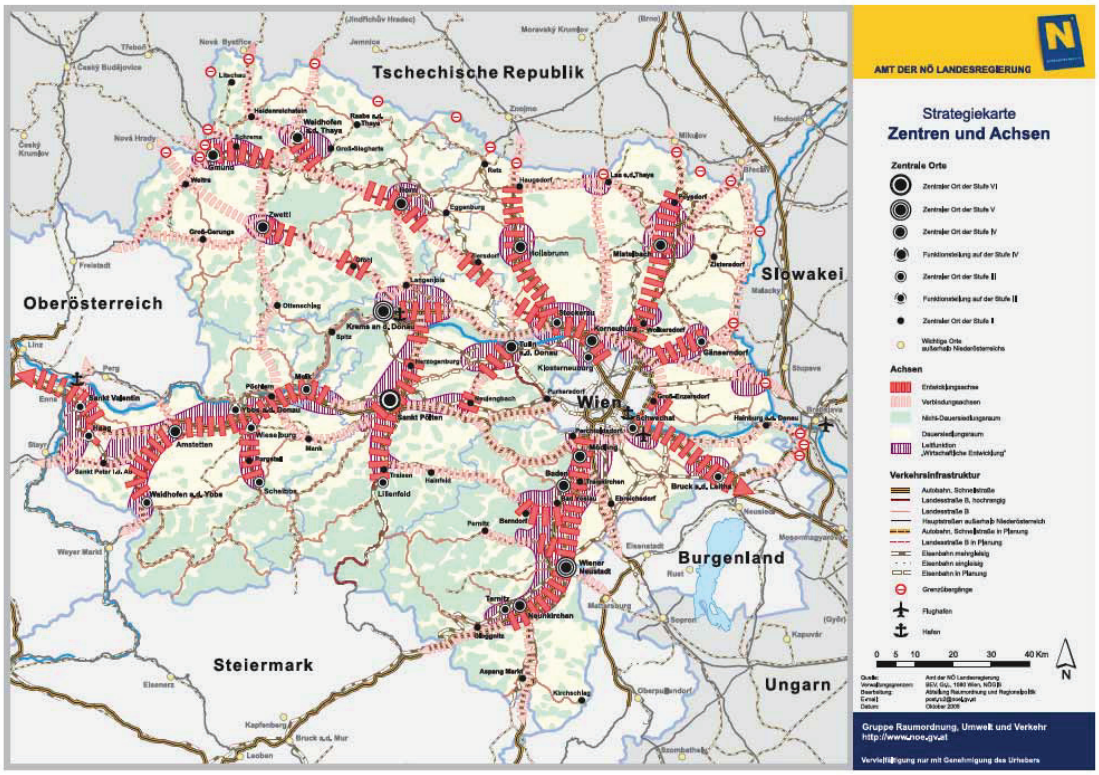

Abb. 1.19: Strategiekarte Zentren und Achsen, Quelle: Amt der NÖ Landesregierung 2005: 85

und Poysdorf nach der Leitfunktion „wirtschaftliche Entwicklung" ein Gebiet gekennzeichnet, in dem eine hohe Standortgunst sowie Entwicklungspotentiale bestehen. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2005: 82f)

1.2.3 Mobilitätskonzept Niederösterreich 2030+

Zur Konkretisierung der Landesverkehrspolitik in Niederösterreich wurden 1991 und 1997 Verkehrskonzepte erstellt. 2010 wurde dann die Strategie „Verkehr Niederösterreich" auf der Grundlage des Landesentwicklungskonzeptes 2004 und der Perspektiven für die Hauptregionen 2006 entworfen. Das neue „Mobilitätskonzept Niederösterreich 2030+" nimmt Bezug auf die veränderten Rahmenbedingungen und die zukünftige Entwicklung des Gesamtverkehrssystems in Niederösterreich. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2015a: 10)

Zu den Handlungsschwerpunkten für das gesamte Bundesland gehören die Verbesserung der öffentlichen Verkehrsangebote, die Erhöhung der Verkehrssicherheit, die Abstimmung mit der Siedlungsentwicklung, die Schaffung von Radverbindungen, die Erhaltung der Straßeninfrastruktur und die Förderung der E-Mobilität. Weiters werden Schwerpunkte für Zentren, für Verkehrsachsen und für den ländlichen Raum festgelegt. Bei der Umsetzung soll verstärkt auf die Beteiligung der Öffentlichkeit und auf die Kooperation mit den einzelnen Regionen gesetzt werden. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2015a: 11ff)

Mit dem Leitsatz „Mobilität in ihrer Vielfalt sichern, zukunftsfähig gestalten und fördern." (Amt der NÖ Landesregierung 2015a: 60) werden alle wesentlichen Prinzipien zusammengefasst und grundlegende Zielsetzungen für die Strategie 2030 gegeben. In Bezug auf den ländlichen Raum sollen für Gebiete abseits von Zentren und Verkehrsachsen ganz spezifische Angebote entwickelt werden um Verkehrsqualität und die Erreichbarkeit zu verbessern. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2015a: 67)

Wie bereits beim Landesentwicklungskonzept und bei den Perspektiven für die Hauptregionen erwähnt wurde, ist für die Gemeinde Poysdorf vor allem der Ausbau der A5 Nordautobahn von Bedeutung. Im Maßnahmenprogramm des Mobilitätskonzeptes von 2015 wird von ASFINAG und Land Niederösterreich erklärt, dass die Umsetzung des Projekts bis zur Staatsgrenze bis 2020 verkehrswirksam werden soll. Der Abschnitt von Schrick bis Poysdorf wurde im Dezember 2017 fertiggestellt. Dadurch hat die Gemeinde Poysdorf drei Ausfahrten und somit die direkte Anbindung an die Autobahn erhalten. Für die zukünftige Entwicklung spielt die weitere Verlängerung der A5 bis zur tschechischen Grenze eine wichtige Rolle und bietet Potential für Kooperationen mit dem Nachbarland. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2015a: 96f)

1.3 Regionale Konzepte und Projekte

Auf regionaler Ebene sind die Hauptregionsstrategie 2024 Weinviertel, die LEADER Region Weinviertel Ost sowie die Kleinregion Weinviertler Dreiländereck von Bedeutung. Die Zusammenschlüsse der Regionen und die jeweiligen Konzepte sind unverbindlich und auf freiwilliger Basis. Die Stadtgemeinde Poysdorf ist nicht Teil einer Region mit regionalem Raumordnungsprogramm. In den Strategien werden Handlungsfelder definiert und in weiterer Folge mit Projekten auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen umgesetzt.

1.3.1 Hauptregionsstrategie 2024 Weinviertel

Im Bereich Regionalentwicklung wurde Niederösterreich in fünf Hauptregionen, Waldviertel, Weinviertel, Niederösterreich-Mitte, Mostviertel und Industrieviertel, unterteilt. Anhand der bereits erwähnten „Perspektiven für die Hauptregionen" als strategische Grundlage wurden 2015 die „Hauptregionsstrategien 2024" für die jeweiligen Hauptregionen von der NÖ.Regional erstellt. Dabei wurden alle AkteurInnen der Regionalentwicklung einbezogen und Rücksicht auf die übergeordneten Strategien und Dokumente von EU, Bund und Land genommen. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2018b: online)

NÖ.Regional

Die NÖ.Regional ist zuständig für die Regionalentwicklung in Niederösterreich und agiert als Schnittstelle zwischen Gemeinden, Regionen und Land. Die

Abb. 1.20: Hauptregionsstrategie 2024 Weinviertel, Quelle: NÖ.Regional.GmbH 2015

Eigentümer sind das Land Niederösterreich, die Dorf- und Stadterneuerungsverbände und die Regionalverbände. Dadurch kann die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Ebenen gestärkt und die jeweiligen Interessen miteinander abgestimmt werden. (vgl. NÖ.Regional. GmbH 2018a: online)

Der Regionalverband Europaregion Weinviertel als Teileigentümer der NÖ.Regional unterstützt die Gemeinden und Kleinregionen der Hauptregion Weinviertel bei der Abstimmung der jeweiligen Interessen mit der Hauptregionsstrategie und in weiterer Folge bei der Umsetzung. Er wurde 1995

gegründet, besteht aus 112 Gemeinden der politischen Bezirke Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg und Mistelbach und hat zum Ziel, die Regionalentwicklung des Weinviertels voranzutreiben. (vgl. NÖ.Regional.GmbH 2018b: online)

Ziele und Umsetzung

Die Hauptregionsstrategie ist einerseits ein Leitbild und gibt andererseits ein Handlungsprogramm zur Umsetzung für die NÖ.Regional vor. Weiters wird ein Überblick über Zielsetzungen, die in die Zuständigkeit anderer AkteurInnen fallen, wie beispielsweise LEADER-Regionen, ecoplus, NÖ-Werbung oder Kultur. Region.Niederösterreich, gegeben.

Die erfolgreiche Umsetzung bedarf der Zusammenarbeit und Abstimmung auf den verschiedenen räumlichen Ebenen, von der Gemeinde über die Kleinregion bis zum grenzüberschreitenden Raum. Die Hauptregionsversammlung dient dabei der Auseinandersetzung mit den Inhalten und Zielen und der regelmäßigen Reflexion. Dadurch können unter anderem die Strategien an veränderte Bedingungen angepasst werden. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2018b: online, NÖ.Regional.GmbH 2015: 8f)

Aktionsfelder

Die Hauptregionsstrategie 2024 Weinviertel umfasst die vier Aktionsfelder Wertschöpfung, Umweltsystem und erneuerbare Energien, Daseinsvorsorge und Kooperationssysteme. (vgl. NÖ.Regional.GmbH 2015: 10ff)

Wertschöpfung

Im Aktionsfeld 1 „Wertschöpfung" soll eine regionale Wirtschaftsstrategie entwickelt werden. Dabei spielt die Nutzung des Arbeitskräftepotentials eine große Rolle, vor allem in Bezug auf Jugendliche und Langzeitarbeitslose. Weiters bietet die Qualität und Vielfalt der regionalen Produkte Potential für den Ausbau der traditionsreichen Lebensmittel- und Genussmittelindustrie. Die Natur- und Kulturlandschaft des Weinviertels stellt außerdem eine Möglichkeit zur Erweiterung des touristischen Angebots dar. (vgl. NÖ.Regional.GmbH 2015: 11)

Umweltsystem und erneuerbare Energien

Zum Aktionsfeld 2 „Umweltsystem und erneuerbare Energien" gehört in erster Linie die Erhaltung des typischen Landschaftsbildes im Weinviertel, um die Vielfalt der regionalen Pflanzen- und Tierarten auch in Zukunft schützen zu können sowie Erholungsraum für die Bevölkerung sicher zu stellen. Dabei spielen auch die Freihalteplanung, die Vermeidung von Bodenversiegelung und die Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung in Bezug auf Umwelt eine wichtige Rolle. (vgl. NÖ.Regional.GmbH 2015: 12)

Daseinsvorsorge

Das Aktionsfeld 3 „Daseinsvorsorge" beschäftigt sich mit der Erhaltung bzw. Verbesserung der Lebensqualität. Die Grundlage dafür sollen verstärkte Gemeindekooperationen und verbessertes Bürgerservice bilden. Ziele sind, das Wohnen in der Region für alle Bevölkerungsgruppen attraktiver und leistbarer

zu machen und das öffentliche Verkehrsangebot zu verbessern. Wichtig dabei ist die Berücksichtigung des demographischen Wandels und die Abstimmung der Raum- und Siedlungsentwicklung auf regionaler Ebene. (vgl. NÖ.Regional. GmbH 2015: 12f)

Kooperationssysteme
Im Aktionsfeld 4 „Kooperationssysteme" geht es darum, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu stärken und auszubauen. Besonders in Bezug auf Raum- und Verkehrsentwicklung sind Kooperationen sowohl innerhalb der Region Weinviertel als auch mit Wien als angrenzendes Bundesland und mit den Nachbarregionen im Ausland wichtig für die erfolgreiche Planung und Durchführung von konkreten Vorhaben. Außerdem dient ein gut funktionierender Informationsfluss dem Austausch und der Vermeidung von Überschneidungen. (vgl. NÖ.Regional.GmbH 2015: 13)

Abb. 1.21: Steckbrief, Quelle: LEADER Region Weinviertel Ost 2018a: online

Die beschriebenen Aktionsfelder und die damit verbundenen Zielsetzungen werden sowohl von der LEADER Region Weinviertel Ost als auch von der Kleinregion Weinviertler Dreiländereck in den jeweiligen Konzepten und Strategien aufgegriffen und mit verschiedenen Projekten umgesetzt.

1.3.3 LEADER Region Weinviertel Ost

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union zur innovativen und nachhaltigen Entwicklung ländlicher Regionen. In Österreich wird die Umsetzung des LEADER Programms zusätzlich durch das „Programm zur Entwicklung des ländlichen Raums 2014-2020 - LE 14-20" unterstützt. Dadurch stehen sowohl europäische als auch nationale Fördermittel zur Verfügung. Um als Region an diesen Förderprogrammen teilnehmen zu können, muss eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES) unter Berücksichtigung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Gegebenheiten der Region entwickelt und zu Beginn einer EU Förderperiode eingereicht werden. Dadurch kann eine Region als LEADER Region anerkannt und bei Projekten zur eigenständigen Entwicklung gefördert werden. Die Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie sowie die Umsetzung wird von der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) geleitet. (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018a: online)

Zur LEADER Region Weinviertel Ost haben sich 58 Gemeinden aus den Bezirken Mistelbach, darunter auch Poysdorf, und Gänserndorf sowie die Gemeinde Ernstbrunn aus dem Bezirk Korneuburg zusammengeschlossen. Die Gesamtfläche beträgt 1.938,84 km² und die Bevölkerung rund 114.000 EinwohnerInnen (Stand 2013). (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018a: online)

In der vergangenen Planungsperiode 2007-2013 wurden 13,5 Mio. Euro Fördermittel für 480 Projekte in 6 Aktionsfeldern für die Entwicklung der Region investiert. Im Aktionsfeld „Wein und Genuss" wurden beispielsweise verschiedene touristische Initiativen und Marketingaktivitäten zur NÖ Landesausstellung 2013 „Brot und Wein" in Poysdorf und anderen Gemeinden der LEADER Region umgesetzt. Im Aktionsfeld „Erleben und Bewahren" wurde 2011 das von LEADER geförderte Projekt „Tafeln im Weinviertel" ins Leben gerufen und im Aktionsfeld „Kultur und Vernetzung" konnten durch das Projekt „Kellergassenrevitalisierung" die Kellergassen in Poysdorf saniert und erneuert werden. (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018a: online)

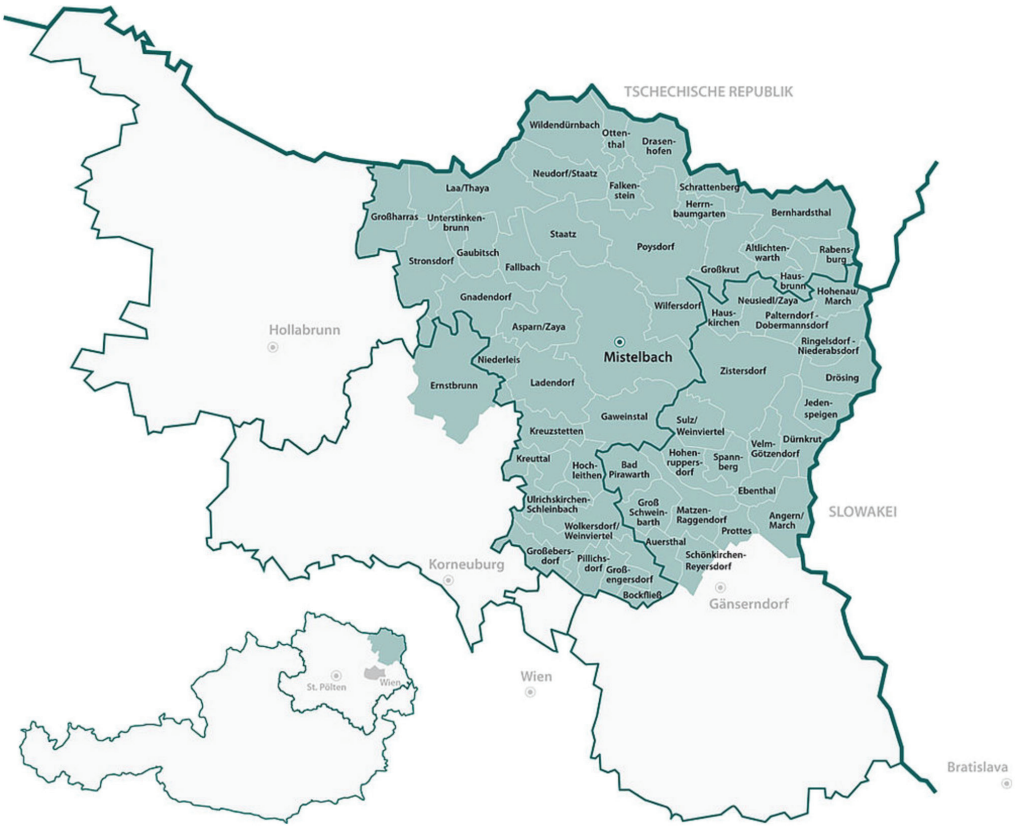

Abb. 1.22: LEADER Region Weinviertel Ost, Quelle: LEADER Region Weinviertel Ost 2018a: online

Für die aktuelle Förderperiode wurde die Lokale Entwicklungsstrategie 2014-2020 Weinviertel Ost mit drei Aktionsfeldern für die Aktivitäten in diesen Jahren erarbeitet. Als Grundlage dienten die beiden Initiativen „KOST.bares Weinviertel" und „LEBENS.wertes Weinviertel". Die einzelnen Projektideen müssen sich auf mindestens ein Aktionsfeld beziehen und können so zum Erreichen der Ziele der LEADER Region Weinviertel Ost bis zum Jahr 2020 beitragen.

Drei Aktionsfelder

1. Steigerung der regionalen Wertschöpfung
2. Erhaltung des Natur- und Kulturerbes
3. Förderung und Stärkung des Gemeinwohls

(LEADER Region Weinviertel Ost 2018b: online)

Projekte der aktuellen Förderperiode

In der aktuellen Förderperiode gibt es verschiedene Aktivitäten in den Bereichen der drei Aktionsfelder Wertschöpfung, Natur- und Kulturerbe und Gemeinwohl, die teilweise schon umgesetzt wurden und teilweise noch laufen. Einerseits gehen jene Projekte, die für die gesamte Region bzw. Teilbereiche relevant sind, von der Weinviertel Tourismus GmbH aus. Andererseits werden auch Projekte von der Stadt Poysdorf und sogar von BürgerInnen selbst initiiert. Das zeigt, dass jeder die Möglichkeit hat, eine Projektidee einzureichen und mit Hilfe des LEADER Förderprogramms auch tatsächlich umzusetzen.

Wertschöpfung

Advent in der Weinviertler Kellergasse
Projektträger: Weinviertel Tourismus GmbH, Poysdorf
Projektlaufzeit: 01.10.2015 - 30.03.2018
Kosten: € 76.134,46
Förderung: € 45.680,68
Mit Kombinationsangeboten aus Nächtigungen und Gastronomie wurde der Tourismus in der saisonschwachen Zeit verstärkt gefördert. Es wurden vor allem die speziellen Produkte und das Brauchtum des Weinviertels zum Thema Advent bei den Märkten in den Kellergassen umgesetzt und außerhalb beworben. Die VeranstalterInnen werden die eigens aufgebaute Marke „Weinviertler Advent" weiterhin führen und in den zukünftigen Adventmärkten vertreten. (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online)

Abb. 1.23: Advent im Weinviertel, Quelle: LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online

Frühjahrsauftakt im Weinviertel
Projektträger: Weinviertel Tourismus GmbH, Poysdorf
Projektlaufzeit: 01.12.2015 - 30.11.2018
Kosten: € 123.233,13
Förderung: € 67.7788,22
Im Frühjahr sollen verschiedene touristische Angebote und Veranstaltungen, wie z.B. ein buchbares Nächtigungsangebot „In die Grean gehen", etabliert werden. Dadurch soll die Saison nach der Winterpause mit Schwerpunkt auf April und Mai verlängert werden, um so die touristische Wertschöpfung zu steigern. (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online)

Abb. 1.24: „Grean" - kulinarischer Genuss, Quelle: LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online

Jugendtourismus Weinviertel 2.0
Projektträger: Weinviertel Tourismus GmbH, Poysdorf
Projektlaufzeit: 01.12.2015 - 30.11.2018
Kosten: € 57.663,82
Förderung: € 31.715,10
Es soll das Potential des Jugendtourismus für spezifische Betriebe und die Region genutzt werden. Dafür soll das Angebot für Kinder und Jugendliche im Klassenverband bzw. in Gruppen aus Wien und Niederösterreich erweitert werden. (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online)

Abb. 1.25: Naturpark Sitzkreis, Quelle: LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online

Weinviertel in Wien
Projektträger: Weinviertel Tourismus GmbH, Poysdorf
Projektlaufzeit: 01.07.2018 - 31.12.2020
Kosten: € 97.113,94
Förderung: € 53.412,67
Auf Basis der Studie „touristische Bewerbung des Weinviertels in Wien" sollen gezielt Marketingmaßnahmen gesetzt werden. Dadurch sollen das Image und die Bekanntheit des Weinviertels am Wiener Markt gesteigert werden. (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online)

Weinviertler Küche (wieder)entdecken und erleben
Projektträger: Weinviertel Tourismus GmbH, Poysdorf
Projektlaufzeit: 01.10.2017 - 30.09.2020
Kosten: € 559.718,55
Förderung: € 117.309,01
Die Region soll sich langfristig zu einer kulinarischen Erlebnisregion entwickeln. Dabei arbeiten verschiedene Personen

aus den Bereichen Gastronomie, regionale Produktion und Heurige zusammen, um Themenbereiche zu finden und saisonale Schwerpunkte zu setzen. In weiterer Folge soll ein touristisches Produkt entstehen, das eine Verbindung zwischen Weinviertler Produktion und Gastronomie herstellt und für den Tourismus zugänglich macht. (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online)

Abb. 1.26: Gemüse aus dem Weinviertel, Quelle: LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online

Rad- und Wanderparadies für Genussurlauber

Projektträger: Stadtgemeinde Poysdorf, Poysdorf
Projektlaufzeit: 01.03.2018 - 30.11.2019
Kosten: € 74.347,32
Förderung: € 44.608,39
Mit diesem Projekt soll das touristische Angebot in der Gemeinde Poysdorf gefördert werden. Dafür werden Rad- und Wanderwege zu speziellen Themen neu gestaltet und beschildert. Zusätzlich werden die Routen auf Karten analog und online beschrieben sein. Außerdem wird durch den bereits gegründeten Radverleih das Angebot des Vino Versums erweitert. (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online)

Abb. 1.27: „Radeln" in Poysdorf, Quelle: LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online

Natur- und Kulturerbe

Erforschung, Inwertsetzung Kulturlandschaft Kellergassen

Projektträger: Stadtgemeinde Poysdorf, Poysdorf
Projektlaufzeit: 01.07.2018 - 31.12.2019
Kosten: € 110.772,00
Förderung: € 60.924,60
Im Rahmen des europäischen Kulturerbejahres 2018 soll in Partnerschaft mit dem Bundesdenkmalamt die Kellergasse als weltweit einzigartiges Kulturerbe zu den Themen Erforschung, Schutz, Erhaltung und Vermittlung näher untersucht werden. Am Beispiel der Kellergassen in Ketzelsdorf und Ameis in der Gemeinde Poysdorf wird exemplarisch die Bau- und Nutzungsgeschichte wissenschaftlich bearbeitet. Bei einer Tagung werden bestimmte Aspekte aus unterschiedlichen Blickwinkeln genauer beleuchtet. (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online)

Gemeinwohl

Stammtisch für pflegende Angehörige

Projektträger: Personengruppe E. Englisch, A. Huber, J. Rieder, E. Untersberger, Poysdorf
Projektlaufzeit: 15.09.2016 - 30.06.2017
Kosten: € 2.244,00
Förderung: € 1.683,00

In Bezug auf den demographischen Wandel und den damit verbundenen Anstieg der mit Demenz betroffenen Bevölkerung soll Poysdorf eine sorgende und „demenzfreundliche Gemeinde" werden. Es wird einmal im Monat ein Pflegestammtisch veranstaltet, bei dem pflegende Angehörige Techniken für einen erleichterten Alltag kennenlernen. Dabei nahmen rund 140 Personen an den Terminen teil und es wurden nach Projektende weitere Veranstaltungen zum Thema Wissensvermittlung von der Projektgruppe angeboten. (vgl. LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online)

Abb. 1.28: Pflegestammtisch,
Quelle: LEADER Region Weinviertel Ost 2018c: online

1.3.3 Kleinregion Weinviertler Dreiländereck

In Niederösterreich schließen sich Gemeinden auf freiwilliger Basis zu Kleinregionen zusammen, um interkommunal zusammenzuarbeiten. Dabei gibt es Unterstützung von der Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik der niederösterreichischen Landesregierung und der NÖ.Regional in Form von Beratung und Finanzierung. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2018f: online)

Die Gemeinde Poysdorf kooperiert gemeinsam mit 12 weiteren Gemeinden in der Kleinregion Weinviertler Dreiländereck. Die Gründung der Kleinregion 1997

Abb. 1.29: Logo, Quelle: Region Weinviertler Dreiländereck 2018: online

wurde vom Weinviertelmanagement und der NÖ Dorferneuerung unterstützt. 1998 wurde ein kleinregionales Entwicklungskonzept als umfangreicher Maßnahmenkatalog zum Erreichen der gemeinsamen Ziele der Gemeinden erstellt und 1999 ein Büro in Poysdorf zur besseren Koordination und Durchführung der Projekte eingerichtet. (vgl. Region Weinviertler Dreiländereck 2018: online)

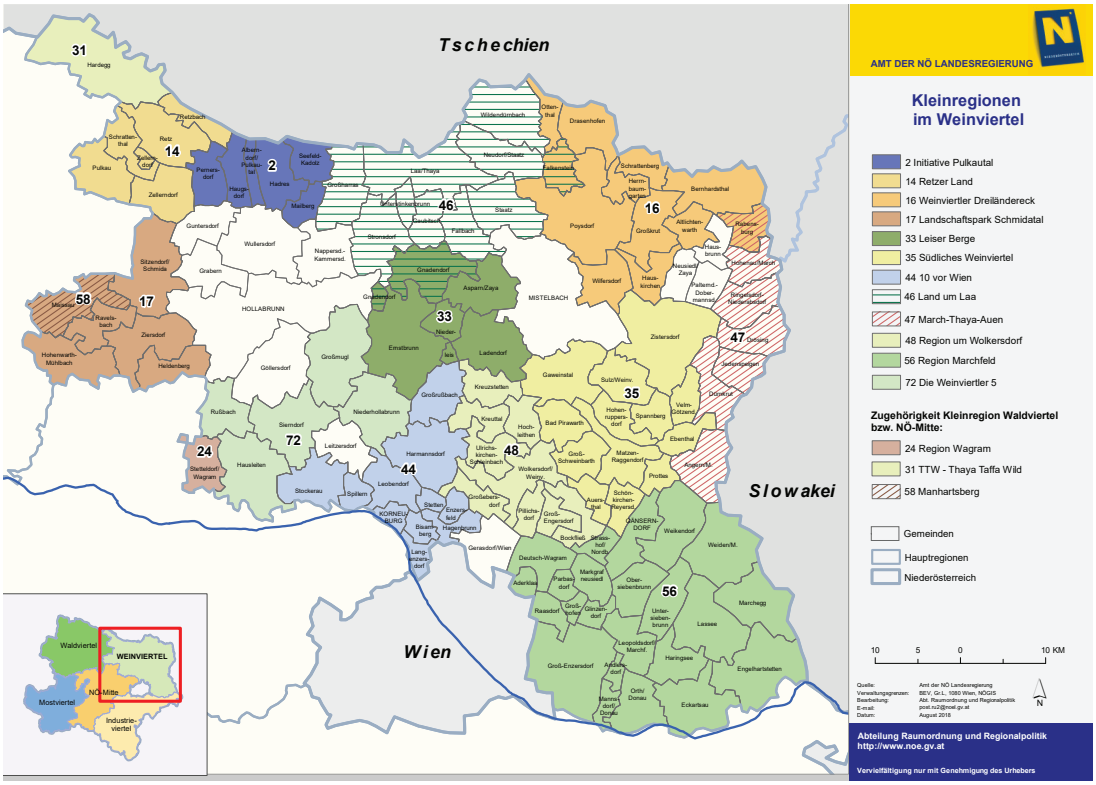

Abb. 1.30: Kleinregionen im Weinviertel, Quelle: Amt der NÖ Landesregierung 2018c

Kleinregionale Projekte

Wecker-News - Weinviertler Dreiländereck - Podluži

Projektlaufzeit: 01/2009 - 02/2010
Projektträger: Kleinregion Weinviertler Dreiländereck und die Gemeinden der Kleinregion Podluži
Kosten: € 22.500, davon € 11.900 Förderung des Kleinprojektefonds Niederösterreich-Tschechien (ETZ-Programm)

In der Regionszeitung „Wecker-News" werden zusätzlich zu den Berichten über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten in der Kleinregion Weinviertler Dreiländereck auch Inhalte über die benachbarte tschechische Kleinregion Podluži veröffentlicht. Dadurch sollte die länderübergreifende Zusammenarbeit in Bezug auf Wirtschaft, Tourismus, Kunst und Kultur gefördert und gestärkt werden. Außerdem sollte durch dieses Projekt das gegenseitige Kennenlernen, die Abstimmung und Vernetzung der Gemeinden in den Kleinregionen verbessert werden. Die Regionszeitung erscheint nach wie vor vierteljährlich und es wird auch nach Ende des Projekts in reduzierter Form über die Nachbarregion in den aktuellen Ausgaben berichtet. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2018d: online)

Zukunftsinitiative Weinviertler Dreiländereck

Projektlaufzeit: 01/2011 - 12/2013
Projektträger: Gemeindeverband Weinviertlklinikum Mistelbach
Kosten: keine Angaben

Unter dem Motto „Rundum Gsund im Weinviertel" werden verschiedene Projekte von den Kleinregionen in der LEADER Region Weinviertel Ost zur Steigerung der Lebensqualität und Gesundheit ins Leben gerufen. Die Region Weinviertler Dreiländereck möchte mit der Zukunftsinitiative besonders Kinder und Jugendliche aktiv an der zukünftigen Entwicklung der Region teilhaben lassen. Dazu wurden 2012 vier Dialoge mit ModeratorInnen, Jugendlichen und GemeindevertreterInnen veranstaltet. Die Ergebnisse wurden in weiterer Folge bei der Erstellung des kleinregionalen Strategieplans berücksichtigt. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2018d: online, Region Weinviertler Dreiländereck 2016: 3)

Wecker News
Regionsinformation Weinviertler Dreiländereck
Jahrgang 20, Ausgabe 3 / 2018

Ehrt den Sock'
Wandern zur vereinsamten Socke

Zum Nationalfeiertag am 26. Oktober 2018 lädt das verruckte Dorf Herrnbaumgarten ab 11.11 Uhr zum Wandern auf dem frisch herausgeputzten „Ehret den Sock' - Lehrpfad" und ab 14.17 Uhr zur unterirdischen Kurzwanderung im Kellerlabyrinth am Langen Berg ein. Um 14.14 Uhr findet auch die Abschlusskundgebung für den Verlorenen Socken mit Trauergedenkminute statt.
Bereits seit einiger Zeit widmet sich das verruckte Dorf Herrnbaumgarten dem Schicksal der Einzelsocken. Ein Leben lang getreten und beschweißt am letzten Zipfel des Körpers ihr Dasein fristend, sollen genau sie die Ehre empfangen, die ihnen gebührt. Nicht verwunderlich, dass genau diesem vernachlässigten Kleidungsstück gleich ein ganzer Lehrpfad gewidmet wurde. Das unangefochtene Herzstück dessen ist das sock sight seeing. Pietätvoll auf Wäscheleinen in die Landschaft gekluppt erinnern die vereinsamten Martyrer der Hühneraugen von der duldsamen Aufopferung ihrer selbst.
Der Wanderweg selbst besticht durch smarte „Das-wissen-wir-zum-jetzigen-Zeitpunkt-noch-nicht-genau"- km, Geschwindigkeitslimits für Laufmaschen, eine eigens markierte und einwandfrei echolose Liedwanderstrecke, die Station „5 Kniebeugen" und ein Sockenmahnmal. Dem am liebsten gewordenen Brauch allerdings frönt die Wandertruppe im Sitzen beim Weingartenwürstel-Verzehr, um danach die übers Jahr gesammelten Einzelsocken auf Wäscheleinen – in einen Art Sockenhimmel – zu kluppen.
Für ledigliche Kurz-Weitwanderer empfiehlt sich ab 14.17 Uhr der wetterfreie unterirdische Weitwanderweg im Kellerlabyrinth am Langen Berg. Diverse Raststationen sind für sämtliche Müdigkeiten eingerichtet. Und für Trauernde wurde von 14.14.14 Uhr bis 14.14.59 Uhr eine knappe Gedenkminute für den Verlorenen Socken festgelegt.
Informationen unter www.verruckt.at

Abb. 1.31: aktuelle Ausgabe der Wecker-News, Quelle: Regionalentwicklungsverein Weinviertler Dreiländereck 2018

Bürgerrat grenzenlos
Projektlaufzeit: 07/2013 - 06/2014
Projektträger: Kleinregion Weinviertler Dreiländereck, Projektpartner Breclav
Kosten: € 22.100, davon € 17.680 Förderung des Kleinprojektefonds Niederösterreich-Tschechien (ETZ-Programm) und € 4.320 der Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik

Gemeinsam mit der Partnerstadt Breclav (CZ) wurde von der Region Weinviertler Dreiländereck mit dem „Bürgerrat" eine Möglichkeit zur Beteiligung der Bevölkerung in Bezug auf die zukünftige Entwicklung der Region geschaffen. Mit einer Zufallsstichprobe wurden 12 Personen ausgewählt, die den „Bürgerrat" bildeten. Dieser arbeitete dann mit ExpertInnen zusammen an Ideen und Lösungsvorschlägen. Die Ergebnisse wurden der Bevölkerung bei einem „Bürger-Café" präsentiert und werden in Zukunft von der Kleinregion weiter behandelt, beispielsweise im kleinregionalen Strategieplan. (vgl. Amt der NÖ Landesregierung 2018d: online, Region Weinviertler Dreiländereck 2016: 3)

Kleinregionaler Strategieplan 2016-2020

Zur Anpassung und Erweiterung der Strategie für die zukünftige Entwicklung der Kleinregion wurde 2013 mit der Erarbeitung eines kleinregionalen Strategieplans für den Geltungszeitraum 2016-2020 begonnen. Dieser kann auf freiwilliger Basis erstellt werden und bildet die Grundlage für die Kooperation und Projekteinreichung im Fonds für Kleinregionen. Einerseits soll Bezug auf die Hauptregionsstrategie 2024 und andererseits auf die Stärkung der gemeinsamen Identität der Kleinregion genommen werden. (vgl. Region Weinviertler Dreiländereck 2016: 3f, Amt der NÖ Landesregierung 2018e: online)

Dabei wurden Ziele und Wirkungen zu verschiedenen Schwerpunkten erstellt. Die Kleinregion Dreiländereck möchte zum Thema „kleinregionale Identität und Marketing" auf Bewegung bzw. Naherholung, z.B. mit der Erweiterung der Angebote zum Radfahren und Wandern, und auf regionale Produkte, z.B. mit der Vermarktung von mehreren Produkten zusätzlich zum typischen „Dreiländereck-Wein", setzten. Weiters wurden die Aktionsfelder Umweltsysteme, Daseinsvorsorge und Kooperationen der Hauptregionsstrategie 2024 Weinviertel aufgegriffen. (vgl. Region Weinviertler Dreiländereck 2016: 7ff)

1.4 Fazit

Lage zwischen Wien und Brno

Poysdorf zeichnet sich im regionalen Kontext durch die strategisch gute Lage im Dreiländereck, genau zwischen Wien und Brno (CZ), aus. Durch den Ausbau der A5 ist bereits Richtung Süden eine gute Erreichbarkeit mit dem MIV gegeben. Diese wird mit der Verlängerung bis zur Staatsgrenze und weiter nach Tschechien noch Richtung Norden ergänzt und spielt für die zukünftige Entwicklung eine wichtige Rolle.

Durch den ÖV sind die beiden Städte jedoch über die beiden Bahnen östlich und westlich von Poysdorf miteinander verbunden und führen somit an der Gemeinde vorbei. Hier sollte durch eigens abgestimmte Angebote eine regelmäßige Anbindung an das höherrangige öffentliche Verkehrsnetz sichergestellt werden.

Relevanz bei den umliegenden Gemeinden

Poysdorf hat im Bezirksvergleich das dritthöchste Pendlersaldo und ist somit bezirksintern ein wichtiger Arbeitsort. Durch den Großbetrieb Gebauer und Griller können viele Arbeitende in der Region gehalten werden.

Die Einzugsbereiche der vorhandenen Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen liegen vor allem in den grenznahen Gemeinden im Nordosten von Poysdorf. Für sie ist Poysdorf der nächste zentrale Ort auf österreichischer Seite. Das verstärkt die regionale Bedeutung von Poysdorf. Bei der Planung von sozialer Infrastruktur und Verwaltungseinrichtungen in der Gemeinde sind deswegen die nordöstlich gelegenen Gemeinden unbedingt einzubeziehen.

Nachbarregionen

Wie auch in den überörtlichen Konzepten vorhanden, bietet die Nähe Poysdorfs zur Grenze ein großes Potential für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Kooperationen mit den Nachbarregionen. Von der LEADER Region Weinviertel Ost und der Kleinregion Weinviertler Dreiländereck gibt es bereits Bestrebungen zur Umsetzung, die derzeit vorwiegend den Tourismus betreffen. Diese Ansätze bieten Potential zur verstärkten Auseinandersetzung und Durchführung auch in anderen Bereichen wie zum Beispiel Umwelt- oder Katastrophenschutz.

Eine Herausforderung, die durch die grenznahe Lage entsteht ist, wie im Landesentwicklungskonzept erwähnt, in Konkurrenz mit den kostengünstigeren Standorten und Einkaufsmöglichkeiten auf tschechischer oder slowakischer Seite treten zu können. Hier wäre es wichtig, Strategien zu entwickeln, die österreichische Standorte trotz höherer Preise attraktiver machen.

1.5 Quellenverzeichnis

Quellen

Amt der NÖ Landesregierung (2018a): Außenstelle 2170 Poysdorf, Wienerstraße 1. URL: www.noe.gv.at/noe/Mistelbach/Aussenstelle_2170_Poysdorf__Wienerstrasse_1.html (30.10.18)

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Raumordnung und Regionalpolitik (2018b): Hauptregionen. URL: www.raumordnung-noe.at/index.php?id=504 (24.10.18).

Amt der NÖ Landesregierung (2018c): Kleinregionen im Weinviertel. URL: www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/region/kleinregionen/NOE_Kleinregionen_Weinviertel_0818.pdf (30.10.18)

Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Raumordnung und Regionalpolitik (2018d): kleinregionale Projekte in Niederösterreich. URL: www.kleinregionen-noe.at/kleinregionale-projekte-in-niederoesterreich.html# (24.10.18)

Amt der NÖ Landesregierung (2018e): Kleinregionaler Strategieplan (KRSP). URL: www.raumordnung-noe.at/index.php?id=555 (24.10.18)

Amt der NÖ Landesregierung (2018f): kleinregionale Zusammenarbeit. URL: www.noe.gv.at/noe/Raumordnung/Kleinregionale_Zusammenarbeit.html (23.10.18)

Amt der NÖ Landesregierung 2017a: Das Projekt w.i.N Strategie – von der Entwicklung bis zur Umsetzung. URL: www.noe.gv.at/noe/Raumordnung/Der-Entwicklungsprozess.html (04.11.18)

Amt der NÖ Landesregierung (2017b): Niederösterreichisches Raumordnungsgesetz 2014, LGBl. Nr. 3/2015. URL: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20001080 (30.10.18)

Amt der NÖ Landesregierung (2015a): Mobilitätskonzept Niederösterreich 2030+. Mobilität in ihrer Vielfalt sichern, zukunftsfähig gestalten und fördern. http://URL: www.noe.gv.at/noe/NOEL_Mobilitaetskonzept_180815_Druckversion.pdf.

Amt der NÖ Landesregierung (2015b): Raumordnungsprogramm für das Schulwesen, LGBl. Nr. 8000/29-0. URL: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000673 (30.10.18)

Amt der NÖ Landesregierung (2014): Raumordnungsprogramm über die Windkraftnutzung, LGBl. 8001/1-0. URL: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000722 (30.10.2018)
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (2007): Strategie Niederösterreich. Prozess. Ergebnisse. Nutzen. St. Pölten: Gugler GmbH

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (2005): Perspektiven für die Haupt-

regionen. St. Pölten: Gugler GmbH

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (2004a): strategie niederösterreich. Landesentwicklungskonzept. St. Pölten: Gugler Print&Media

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (2004b): Zentrale Orte in Niederösterreich. URL: www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/land/landesentwicklungsplanung/abb_2_zentrale_orte.pdf (30.10.18)

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (1992): Zentrale Orte Raumordnungsprogramm, LGBl. 8000/24. URL: www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblNO/LRNI_1992062/LRNI_1992062.pdf (30.10.18)

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (1978): Freizeit- und Erholungsraumordnungsprogramm, LGBl. Nr. 8000/30-0. URL: www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblNO/LRNI_1978039/LRNI_1978039.pdf (30.10.18)

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (1975): Fremdenverkehrsraumordnungsprogramm, LGBl. 8000/27-0. URL: www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblNO/LRNI_1975181/LRNI_1975181.pdf (30.10.18)

ASO Poysdorf (2018): ASO Poysdorf. asopoysdorf.ac.at/ (17.10.18)

Austria Forum (2018): Weinviertel. austria-forum.org/af/AEIOU/Weinviertel (31.10.18)

Bibliothek Poysdorf (2013): Geschichte der Bibliothek Poysdorf. bibliothek.poysdorf.at/Chronik.htm (30.10.18)

Bird Life (2013): Ornithologische Grundlagen für die Windkraftzonierung in Niederösterreich. URL: www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/land/landesentwicklungsplanung/ROP_Windkraft/Beilage_C_BirdLife-Studie.pdf (17.10.18)

BM für Verkehr, Innovation und Technologie (2018): BM Norbert Hofer empfängt tschechischen Amtskollegen Dan Tok zu Arbeitsgespräch in Wien. URL: www.ots.at/presseaussendung/OTS_20180913_OTS0028/bm-norbert-hofer-empfaengt-tschechischen-amtskollegen-dan-tok-zu-arbeitsgespraech-in-wien-bild (31.10.18)

ecoplus (2018): Wirtschaftspark Poysdorf. URL: www.ecoplus.at/wirtschaftsparks/ecoplus-wirtschaftspark-poysdorf/ (19.20.18)

Fahrnberger Walter (2016): Immer weniger Schüler. Sechs Landwirtschaftliche Fachschulen vor Schließung. In: NÖN.at 22.09.2016. URL: www.noen.at/niederoesterreich/politik/immer-weniger-schueler-sechs-landwirtschaftliche-fachschulen-vor-schliessung-lfs-landwirtschaftliche-fachschule-berufsschule-landesberufsschule-23757474 (17.10.18)

Haus der Barmherzigkeit (2018): Haus der Barmherzigkeit: Urbanusheim. URL: www.hb.at/pflege-in-noe/standorte/hb-urbanusheim/ (17.10.18)

Hilfswerk Niederösterreich (2018): Hilfe und Pfelge daheim Poysdorf. URL: www.hilfswerk.at/niederoesterreich/wir-ueber-uns/standorte/standorte-hilfe-und-pflege-daheim/hilfe-und-pflege-daheim-poysdorf/ (19.10.18)

Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH (2014): Umweltbericht zum NÖ SekROP Windkraftnutzung. ergänzte Fassung basierend auf der Verordnung über ein Sektorales Raumordnungsprogramm über die Windkraftnutzung in NÖ, LGBl. 8001/1-0. URL: www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/land/landesentwicklungsplanung/ROP_Windkraft/SekROP-Windkraft_Umweltbericht_Endergebnis_LGBl-8001-1-0.pdf (17.10.18)

Landwirtschaftliche Fachschule Poysdorf (2018): Fachschule Poysdorf. URL: www.lfs-poysdorf.ac.at/de/ (17.10.18)

LEADER Region Weinviertel Ost (2018a): Was ist LEADER?. URL: www.weinviertelost.at/was-ist-leader/das-leader-programm/leader/ (23.10.18)

LEADER Region Weinviertel Ost (2018b): Strategie und Ziele. URL: www.weinviertelost.at/strategie-und-ziele/die-lokale-entwicklungsstrategie/ (23.10.2018)

LEADER Region Weinviertel Ost (2018c): Projekte der aktuellen Förderperiode. http://URL: www.weinviertelost.at/projekte/ (23.10.18)

NMS Poysdorf (2018): NNöMS Poysdorf. URL: www.nmspoysdorf.ac.at/ (17.10.18)

NÖ.Regional.GmbH (2018a): NÖ.Regional. Gestalten. Bewahren. Entwickeln. https://URL: www.noeregional.at/fileadmin/root_noeregional/dokumente/Eigene_Publikationen/Folder_Allgemein_2018.pdf (08.11.18)

NÖ.Regional.GmbH (2018b): Regionalverband Europaregion Weinviertel. URL: www.noeregional.at/ueber-uns/organisation/regionalverband-europaregion-weinviertel/ (24.10.18)

NÖ.Regional.GmbH (2015): Hauptregionsstrategie 2024 Weinviertel. URL: www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/region/Hauptregionsstrategien2024/HRS_Weinviertel_kurz.pdf (30.10.18)

Poysdorf Musikschule (2018): Unsere Schule. URL: www.musikschule-poysdorf.at/?page_id=307 (31.10.18)

DI Rittler Christian, Technisches Büro für Verkehrswesen und Verkehrswirtschaft

(2014): ETZ-Projekt: Potenzialanalyse des grenzüberschreitenden öffentlichen Verkehrs AT-CZ. URL: www.noe.gv.at/noe/OeffentlicherVerkehr/Schlussbericht_OEV_AT_CZ_DE.pdf (31.10.18)

Region Weinviertler Dreiländereck (2018): Regionalentwicklung. weinviertler-dreilaendereck.riskommunal.net/system/web/zusatzseite.aspx?detailonr=221397365 (23.10.18)

Region Weinviertler Dreiländereck (2016): kleinregionaler Strategieplan 2016-2020. Kleinregion Weinviertler Dreiländereck. URL: www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/region/kleinregionen/Strategiepl%C3%A4ne/KR_Strategie_Weinviertler_DreilaenderEck_oFP.pdf (30.10.18)

Stadtgemeinde Poysdorf (2018a): Branchenverzeichnis. URL: www.poysdorf.gv.at/Gesunde_Gemeinde/Branchenverz_ (19.10.18)

Stadtgemeinde Poysdorf (2018b): Reichensteinhof. URL: www.poysdorf.gv.at/system/web/veranstaltungsstaette.aspx?detailonr=219062879 (27.10.18)

Statistik Austria (2018): Ein Blick auf die Gemeinde Poysdorf <31644>. URL: www.statistik.at/blickgem/blick1/g31644.pdf (31.10.18)

Statistik Austria (2015a): Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015 - Erwerbs- und Schulpendler/-innen nach Entfernungskategorie. URL: www.statistik.at/blickgem/ae2/g31644.pdf (30.10.18)

Statistik Austria (2015b): Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015 - Erwerbspendler/-innen nach Pendelziel. URL: www.statistik.at/blickgem/ae3/g31644.pdf (30.10.18)

Statistik Austria (2015c): Abgestimmte Erberbsstatistiken - Erwerbs- und Schulpendler/-innen nach Entfernungskategorie aller Gemeinden Mistelbachs. In: Ein Blick auf die Gemeinde. /URL: www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=3 (30.10.18)

Vino Versum Poysdorf (2018): VinoVersum Poysdorf. URL: www.vinoversum.at/ (27.10.18)

Volkshochschule Poysdorf (2018): Kursprogramm Herbst/Winter 2018/2019. URL: www.poysdorf.gv.at/Schule_Bildung/Volkshochschule (17.10.18)

VOR (2018): Gesamtnetz Ostregion. URL: www.vor.at/fileadmin/CONTENT/Downloads/Plaene/Gesamtnetzplan_Ostregion_01.pdf (31.10.18)

Weinmarkt Poysdorf (2018): Weinmarkt Poysdorf. URL: www.weinmarkt-poysdorf.at/ (27.10.18)

Weinviertel DAC (2018): Klima und Geologie. URL: www.weinvierteldac.at/wein-im-weinviertel/klima-geologie/ (31.10.18)

Weinviertel Tourismus GmbH (2018a): Impressum. URL: www.weinviertel.at/impressum (30.10.18)

Weinviertel Tourismus GmbH (2018b): Kellergstettn Poysdorf. URL: www.weinviertel.at/ausflug-und-freizeit/a-keller-gstetten-poysdorf (27.10.18)

Abbildungen

Titelbild: Landesstraße zwischen Föllim und Kleinhadersdorf. Lamers, Aufnahme vom 09.10.18

Ttelbild II: Blick auf die Katastralgemeinde Poysdorf. Lamers, Aufnahme vom 09.10.18

Abb. 1.1: Lage und Erreichbarkeit, Amt der NÖ Landesregierung Gruppe Baudirektion – Abteilung Hydrologie und Geoinformation: Geodaten, eigene Bearbeitung

Abb. 1.2: Weinberge in Poysdorf, eigene Aufnahme

Abb. 1.3: Geologie im Weinviertel, Weinviertel DAC (2018): Geologische Überscihtskarte des Weinbaugebeites Weinviertel. URL: www.weinvierteldac.at/wein-im-weinviertel/klima-geologie/geologische-karte-des-weinviertels/ (09.11.18)
Abb. 1.4: Logo LEADER Weinviertel Ost, LEADER Region Weinviertel Ost (2018): Logo Leader Region Weinviertel Ost. URL: www.weinviertelost.at/ (09.11.18)
Abb. 1.5: Lage Poysdorfs in den drei Regionen, Amt der NÖ Landesregierung Gruppe Baudirektion – Abteilung Hydrologie und Geoinformation: Geodaten, Institut für Strategieanalysen (ISA) GmbH (2014): Verwaltungsgrenzen Österreich, Amt der NÖ Landesregierung (2018c): Kleinregionen im Weinviertel. URL: www.raumordnung-noe.at/fi leadmin/root_raumordnung/region/kleinregionen/NOE_Kleinregionen_Weinviertel_0818.pdf. (30.10.18), LEADER Region Weinviertel Ost (2018): Was ist LEADER?. URL: www.weinviertelost.at/was-ist-leader/das-leader-programm/leader/ (23.10.18)

Abb. 1.6: Gemeindevergleich Index des Pendlersaldos, Amt der NÖ Landesregierung Gruppe Baudirektion – Abteilung Hydrologie und Geoinformation: Geodaten, Statistik Austria (2015): Abgestimmte Erberbsstatistiken - Erwerbs- und Schulpendler/-innen nach Entfernungskategorie aller Gemeinden Mistelbachs. In: Ein Blick auf die Gemeinde. URL: www.statistik.at/blickgem/gemList.do?bdl=3 (30.10.18), eigene Bearbeitung

Abb.1.7: Großräumige Pendelrelationen Amt der NÖ Landesregierung Gruppe Baudirektion – Abteilung Hydrologie und Geoinformation: Geodaten, Statistik Austria (2015):Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015 - Erwerbspendler/-innen nach Pendelziel. URL: www.statistik.at/blickgem/ae3/g31644.pdf (30.10.18), eigene Bearbeitung

Abb. 1.8: Kleinräumige Pendelrelationen: Amt der NÖ Landesregierung Gruppe Baudirektion – Abteilung Hydrologie und Geoinformation: Geodaten, Statistik Austria (2015): Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015 - Erwerbspendler/-innen nach Pendelziel. URL: www.statistik.at/blickgem/ae3/g31644.pdf (30.10.18), eigene Bearbeitung

Abb. 1.9: NMS Wiener Str., © Bwag/Wikimedia

Abb. 1.10: Urbanusheim, Lamers, Aufnahme vom 09.10.18

Abb. 1.11: Fahne VinoVersum, Lamers, Aufnahme vom 12.10.18

Abb. 1.12: Reichensteinhof, Lamers, Aufnahme vom 09.10.18

Abb. 1.13: Verortung wichtiger Einrichtungen, Amt der NÖ Landesregierung Gruppe Baudirektion – Abteilung Hydrologie und Geoinformation: Geodaten, Schubert & Franke (2013): Stadtplan Katastralgemeinde Poysdorf. St. Pölten, eigene Erhebung, eigene Bearbeitung

Abb. 1.14: Einzugsbereiche der Schulen, Amt der NÖ Landesregierung Gruppe Baudirektion – Abteilung Hydrologie und Geoinformation: Geodaten, Amt der NÖ Landesregierung (2015): aumordnungsprogramm für das Schulwesen, LGBl. Nr. 8000/29-0. URL: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000673 (30.10.18), eigene Bearbeitung
Abb. 1.15: Zonen für Windkraftanlagen, Amt der NÖ Landesregierung (2014): Raumordnungsprogramm über die Windkraftnutzung, LGBl. 8001/1-0. URL: www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrNO&Gesetzesnummer=20000722 (30.10.2018)

Abb. 1.16: Zentrale Orte in Niederösterreich, Amt der NÖ Landesregierung (2004): entrale Orte in Niederösterreich. URL: www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/land/landesentwicklungsplanung/abb_2_zentrale_orte.pdf (30.10.18)

Abb. 1.17: Titelblatt Landesentwicklungskonzept, Amt der NÖ Landesregierung (2004): strategie niederösterreich. Landesentwicklungskonzept. St. Pölten: Gugler Print&Media

Abb. 1.18: Verortung des Weinviertel in Niederösterreich, Amt der NÖ Landesregierung Gruppe Baudirektion – Abteilung Hydrologie und Geoinformation: Geodaten, eigene Bearbeitung

Abb. 1.19: Strategiekarte Zentren und Achsen, Amt der NÖ Landesregierung (2005): erspektiven für die Hauptregionen. St. Pölten: Gugler GmbH, Seite 85

Abb. 1.20: Hauptregionsstrategie 2024 Weinviertel, NÖ.Regional.GmbH (2015):

Hauptregionsstrategie 2024 Weinviertel. URL: www.raumordnung-noe.at/fileadmin/root_raumordnung/region/Hauptregionsstrategien2024/HRS_Weinviertel_kurz.pdf (30.10.18)

Abb. 1.21: Steckbrief LEADER Region Weinviertel Ost, LEADER Region Weinviertel Ost (2018a): Was ist LEADER?. URL: www.weinviertelost.at/was-ist-leader/das-leader-programm/leader/ (23.10.18)

Abb. 1.23: Advent im Weinviertel, LEADER Region Weinviertel Ost (2018c): Projekte der aktuellen Förderperiode. URL: www.weinviertelost.at/projekte/ (23.10.18)

Abb. 1.24: „Grean" - kulinarischer Genuss, LEADER Region Weinviertel Ost (2018c): Projekte der aktuellen Förderperiode. URL: www.weinviertelost.at/projekte/ (23.10.18)

Abb. 1.25: Naturpark Sitzkreis, LEADER Region Weinviertel Ost (2018c): Projekte der aktuellen Förderperiode. URL: www.weinviertelost.at/projekte/ (23.10.18)

Abb. 1.26: Gemüse aus dem Weinviertel, LEADER Region Weinviertel Ost (2018c): Projekte der aktuellen Förderperiode. URL: www.weinviertelost.at/projekte/ (23.10.18)

Abb. 1.27: „Radeln" in Poysdorf, LEADER Region Weinviertel Ost (2018c): Projekte der aktuellen Förderperiode. URL: www.weinviertelost.at/projekte/ (23.10.18)

Abb. 1.28: Pflegestammtisch, LEADER Region Weinviertel Ost (2018c): Projekte der aktuellen Förderperiode. URL: www.weinviertelost.at/projekte/ (23.10.18)

Abb. 1.29: Logo des Weinvierteler Dreiländerecks,Region Weinviertler Dreiländereck (2018): Regionalentwicklung. weinviertler-dreilaendereck. riskommunal.net/system/web/zusatzseite.aspx?detailonr=221397365: (23.10.18)

Abb. 1.30: Kleinregionen im Weinviertel, Amt der NÖ Landesregierung (2018c): Kleinregionen im Weinviertel. URL: www.raumordnung-noe.at/fi leadmin/root_raumordnung/region/kleinregionen/NOE_Kleinregionen_Weinviertel_0818.pdf. (30.10.18)

Abb. 1.31: aktuelle AUsgabe der Wecker-News, Regionalentwicklungsverein Weinviertler Dreiländereck (2018): Wecker News. Jahrgang 20, Ausgabe 3/2018.

Tabellen

Tab. 1.1: Erwerbs- und SchulpendlerInnen,, Statistik Austria (2015): Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015 - Erwerbs- und Schulpendler/-innen nach Entfernungskategorie. URL: www.statistik.at/blickgem/ae2/g31644.pdf (30.10.18)

IMPRESSUM

VerfasserInnen

Katharina Benzia | 01406446
Magdalena Ertl | 01609915
Johanna Lamers | 01620700
Ella Lang | 01611811
Jakob Piechl | 01261513

Betreuungsteam TU Wien, Department für Raumplanung

Arnold Faller, Digital Architecture and Planning
Bardo Hörl, Verkehrssystemplanung
Helena Linzer, Örtliche Raumplanung
Julia Pechhacker, Örtliche Raumplanung
Arthur Schindelegger, Bodenpolitik und Bodenmanagement
Werner Tschirk, Örtliche Raumplanung

Technische Universität Wien
Department für Raumplanung